

# NEUENHEIMER NACHRICHTEN

AUSGABE NR. 84

★ NH ★

OKTOBER

2024

NOVEMBER

DRUCKEN. PLOTTEN. ZAUBERN.  
VON A BIS Z. VON S BIS XXL.

# PRINT IT!



- Digital- und Offsetdruck
- Copyshops
- Buchbinderei
- Mediengestaltung
- Digitale Dienstleistungen

- Logistik und Fulfillment
- CAD Plot- und Scanservice
- Digitalisierung von Akten
- Werbetechnik und Montage
- Fahrzeugbeklebung



Liebe Neuenheimerinnen, liebe Neuenheimer,  
liebe Freunde unseres Stadtteils!

**LIEBEN SIE WEIN?** Wenn ja, dann ist diese Ausgabe genau richtig für Sie. Wenn nein, so könnten wir uns trotzdem vorstellen, dass Sie gerne durch die Weinberge wandern und insbesondere im Herbst das sich färbende Laub bewundern. Und dann ist unsere Ausgabe auch was für Sie. Wir haben nämlich den Winzer Matthias Müller aus Leimen besucht und uns mit ihm über den einzigen erträglichen Weinberg Neuenheims unterhalten, den Sie bei einem Spaziergang auch besuchen können.

Zum Wein passen „Käschte“. Sind diese mit den Rosskastanien verwandt? Dieser Frage ist Daniela Vogt nachgegangen.

Außerdem gibt es einen Bericht aus einer uralten Zeitung des Heidelberger Colleges über ein Rugby- oder Football-Spiel.

Herbstzeit ist Bücherzeit, also haben wir auch wieder interessante Büchertipps für Sie.

Wenn Sie allerdings den Herbst genießen und sich dabei bewegen wollen, können wir Ihnen eine Radtour in der Pfalz vorschlagen. Inzwischen soll man ja auch tatsächlich wieder mit dem Zug nach Neustadt und darüber hinaus fahren können. Allerdings sollten Sie, insbesondere, wenn Sie Räder dabei haben, lieber unter der Woche einen Ausflug planen. Da kann es allerdings sein, dass Sie kein offenes Lokal finden, aber dem kann man ja durch Mitnahme eines Picknicks Abhilfe verschaffen.

Was Sie auch vorhaben, wir wünschen viel Freude und Erfolg dabei.

Zu guter Letzt: Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen und Bestellungen die Inserenten in unserem Magazin, die es mit ihrer Werbeanzeige ermöglichen, dass Sie dieses Magazin kostenlos mitnehmen können. Ihnen danken wir ganz besonders für die Anzeigenschaltung.

*Bärbel Hufen-Fischer*

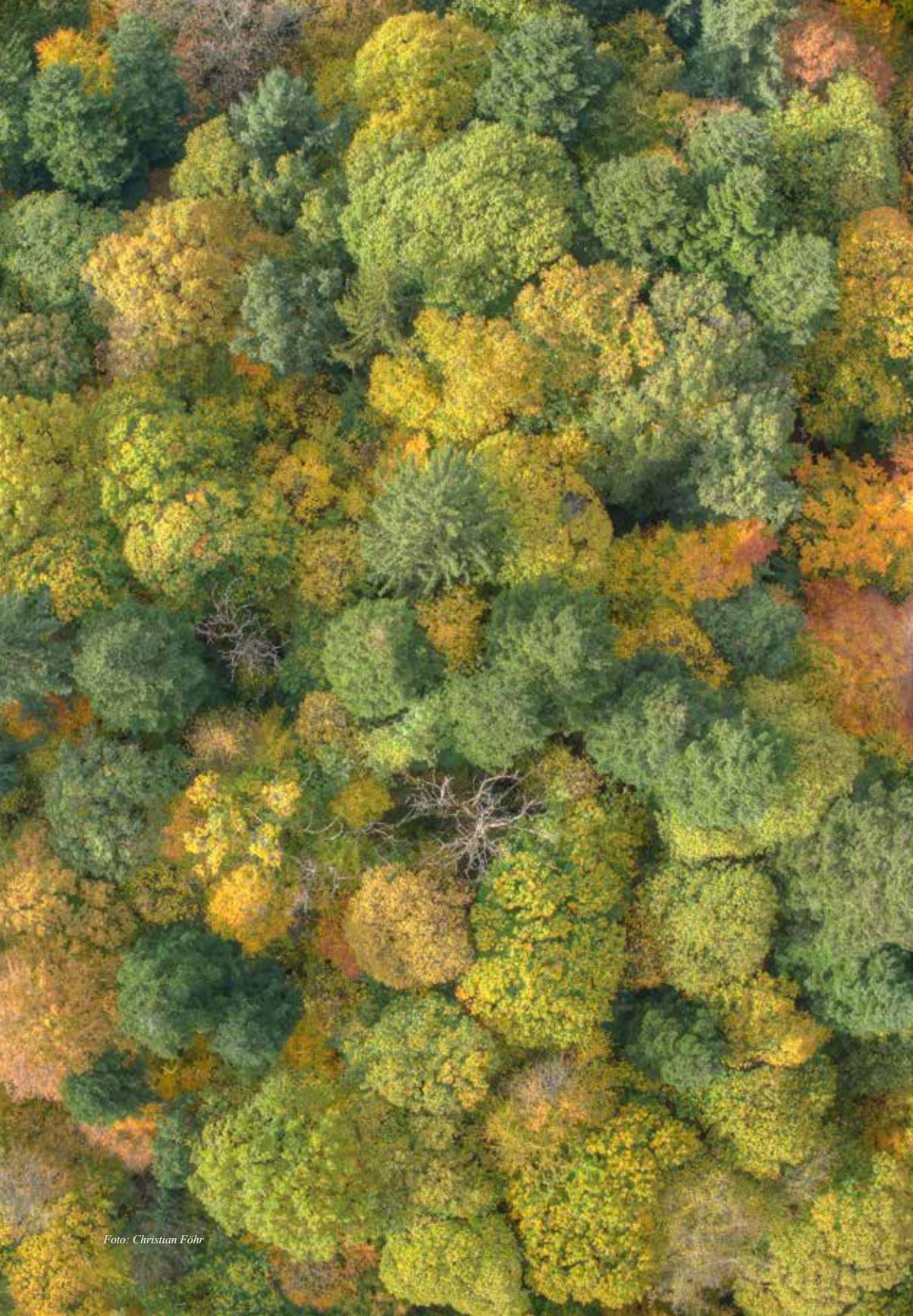


Foto: Christian Föhr

3  
EDITORIAL  
○○○○○○

6  
STADTTEILVEREIN  
○○○○○○  
NEUIGKEITEN / INFORMATIONEN

10<sup>-22</sup>  
AUS DEM STADTTEIL  
○○○○○○  
KINDER / SPORT / KULTUR / POLITIK

26<sup>-27</sup>  
ES HERBSTET!  
○○○○○○

28<sup>-36</sup>  
INTERVIEW  
○○○○○○  
MATTHIAS MÜLLER UND GÜNTER UEBERLE

37  
IMPRESSUM  
○○○○○○

38<sup>-47</sup>  
AUS DEM STADTTEIL  
○○○○○○  
VERANSTALTUNGEN / KINO / KINDER / SPORT / KULTUR / POLITIK

50  
AUGEN AUF IN NEUENHEIM  
○○○○○○  
BILDERRÄTSEL

# NEUES AUS DEM STADTTTEIL

Haben Sie den Frühschoppen vermisst? So ein klein wenig schon, oder? Wir haben aber leider feststellen müssen: Nachdem die Stadt Heidelberg ihre Feste so massiv ausdehnt und der Heidelberger Herbst auch sonntags stattfindet, ist die Konkurrenz einfach zu groß. Auch wenn das Wetter im vergangenen Jahr fantastisch war, kamen weniger Besucher denn je auf die Neckarwiese. Dafür ist der Aufwand, den die Ehrenamtlichen des Stadtteilvereins haben, einfach zu groß. Vielleicht gibt es mal ein anderes Format zu einer anderen Jahreszeit, mit dem wir wieder mehr Chancen haben. Die Open-Air-Saison ist aber noch nicht zu Ende: Es kommt noch der Martinszug am 10. November, das Beaujolaisfest am 21. November und eventuell ein Weihnachtsmarkt. Genaueres entnehmen Sie bitte zu einem späteren Zeitpunkt der Webseite des Stadtteilvereins.

6

Wo wir schon bei den Terminen sind: Am 15. Oktober findet die Jahreshauptversammlung des Stadtteilvereins statt, Beginn 19.00 Uhr, im Alten Schul-

haus, Lutherstraße 18. Dieses Mal ohne Wahlen. Und am 20. Oktober findet der Seniorenherbst der Stadt Heidelberg in Kooperation mit dem Stadtteilverein statt. Ort des Geschehens ist wie immer das evangelische Gemeindehaus der Johannesgemeinde, Lutherstraße 67.

Was hat sich in Neuenheim während der Ferien getan? Aufregung gab es um ein Parklet, das in der Werderstraße 42 errichtet wurde. Gedacht zum netten Miteinander mit Nachbarn und Freunden, waren nicht alle so begeistert wie die Initiatoren. Die Kommunikation scheint nicht so super geklappt zu haben, sonst hätten die Initiatoren vielleicht gemerkt, dass das Teil nicht so willkommen ist, wie sie es sich wünschten. Das recht ausladende Teil soll im Oktober abgebaut und eingemottet werden und dann im März oder April wieder aufgebaut werden, wenn nicht... Die Stadt, die das Parklet genehmigte (was tut man nicht alles für eine autofreie Stadt?), wird die Angelegenheit nochmals überprüfen. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.



Viele Neuenheimer sind angetan von der Schranke in der Kastanienallee, finden sie doch jetzt leichter einen Parkplatz. Nicht begeistert waren allerdings etliche Autofahrer, die ihr Fahrzeug wie gewohnt an der Theodor-Heuss-Brücke abgestellt hatten, morgens dann zur Arbeit fahren wollten und das Auto nicht mehr vorfanden. Was war passiert? Die Stadt hatte, wie in der RNZ mitgeteilt, ohne Vorankündigung und Vorwarnung, für die Marktbesucher, die wegen der Schranke nicht mehr in der Kastanienallee parken konnten, Parkplätze an der Theodor-Heuss-Brücke ausgewiesen. Mittwochs und samstags von 5.00 bis 14.00 Uhr besteht dort ein absolutes Halteverbot. Bewohner können dort

von 9.00 bis 14.00 Uhr parken, aber eben nicht über Nacht, wenn sie nicht bis um 5.00 Uhr früh verschwunden sind. Die Betroffenen waren „not amused“! Sind aber auf der Suche nach Parkplätzen bisher nicht so weit gegangen, wie der Fahrer des PKW auf dem Foto auf Seite 6. Das geht nun doch etwas zu weit, oder was meinen Sie?

Wir wünschen Ihnen nun einen schönen Herbst, vielleicht sehen wir uns ja beim Beaujolaisfest im November oder beim Martinszug am 10.11.2024.

Machen Sie's gut!

*Bärbel Hufen-Fischer*

## IN EIGENER SACHE

7

**D**er Vorstand des Stadtteilvereins Neuenheim e.V. hat Albert Maul, der gewählter Beirat war, im Oktober letzten Jahres mit der Begründung einer erheblichen Beschädigung der Vereinsinteressen ausgeschlossen, nachdem es ein in Form und Inhalt missbilligtes Zusammentreffen mit einem Gemeinderat gegeben hatte. Die RNZ hat hierüber berichtet.

Das ausgeschlossene Mitglied hat gegen den Vorstandsbeschluss Klage vor dem Landgericht Heidelberg erhoben. Das Landgericht Heidelberg hat in seinem

*Andreas Knorn*  
Stadtteilverein Neuenheim e.V.  
1. Vorsitzender

*Florian Schlüter*  
Stadtteilverein Neuenheim e.V.  
Schriftführer

Urteil vom 25.06.2024 festgestellt, dass der Ausschluss von Albert Maul aus dem Stadtteilverein Neuenheim e.V. durch den Beschluss des Vorstands vom 09.10.2023 sowie den auf die Berufung erfolgten Beschluss der Mitgliederversammlung vom 04.12.2023 unwirksam ist.

Die Abwahl der Mitgliedschaft im Beirat wurde nicht angegriffen und ist somit wirksam erfolgt.

Damit ist Albert Maul zwar Mitglied im Stadtteilverein Neuenheim e.V. geblieben, ist aber nicht mehr Beirat.

*Joachim von der Linde*  
Stadtteilverein Neuenheim e.V.  
2. Vorsitzender

*Bernd Heinstein*  
Stadtteilverein Neuenheim e.V.  
Schatzmeister

# Jetzt wirds Neuenheimelig! Wie?

## Fernwärme. Ganz einfach.

Der Ausbau der nachhaltigen Wärme in Neuenheim hat bereits begonnen. Schließen auch Sie Ihre Immobilie noch an die Einfachwärme an. Jetzt unverbindliches Angebot anfordern und gemeinsam die Wärmewende meistern:

- › [netzvertrieb@netze-heidelberg.de](mailto:netzvertrieb@netze-heidelberg.de)
- › 0800 369 2255

stadtwerke  
heidelberg 

APOTHEKERFAMILIE  
SEIT 1938

# WIR LIEBEN DA SEIN!

REISCHMANN APOTHEKE  
**Neuenheim**  
Brückenstraße 21  
69120 Heidelberg

 06221 409391  
 0157 35992704



Medikamente  
per WhatsApp?  
Kein Problem!



 **Reichmann**  
apotheke



 plus

 express

[reischmann-apotheke.de](https://reischmann-apotheke.de)

# LANG ERSEHNTER LÖWENNACHWUCHS IN HEIDELBERG!

## JUNGER LÖWE IM ZOO HEIDELBERG GEBOREN

10 Große Freude im Zoo Heidelberg: Bei den seltenen Berberlöwen gibt es Nachwuchs! Am Sonntag, 25. August 2024 brachte Löwin Binta zwei Jungtiere zur Welt. Eines lag leblos neben der Löwin. Das überlebende Junge stellt einen wichtigen Beitrag für den Erhalt der bedrohten Unterart dar, die in der Wildbahn bereits seit rund 100 Jahren ausgestorben ist. Besucher müssen sich jedoch noch etwas gedulden, bis sie den Nachwuchs sehen können. Das Raubtierhaus bleibt noch einige Tage geschlossen. Mutter und Welpen sollen ihre Bindung ungestört aufbauen können.

Es herrscht Ruhe im Raubtierhaus. In die Stille dringt ab und an ein leises Schmatzen. Das Jungtier drückt sich eng an seine Mutter, saugt und lässt sich säubern. Berberlöwin Binta (16) hatte sich vergangene

Woche immer häufiger zurückgezogen und nach einem geschützten Ort gesucht. Das Tierpflegeteam und die Zoo Handwerker hatten eine gemütliche Wurfbox eingerichtet. Doch als die Tierpfleger am Montag früh das Raubtierhaus betraten, hatte sich die Löwin für einen anderen Platz entschieden und im geschützten Bereich der Innenanlage zwei Jungtiere zur Welt gebracht. Eines von ihnen war leider tot. „Wir konnten anfangs die Anzahl nicht klar erkennen, wir hörten nur das leise Saugen und sahen, dass Binta zwar erschöpft war, aber sich gut um das Junge kümmert“, berichtet Revierleiterin Bianca Weißbarth. „Wir schauen regelmäßig vorbei, ob alles in Ordnung ist. Binta macht das super!“ Dr. Klaus Wünnemann, Direktor des Zoo Heidelberg, ergänzt: „Wir lassen Binta und ihrem Nachwuchs möglichst viel Ruhe und haben das Raubtier-



Foto: Zoo Heidelberg

Das Löwenjunge drückt sich eng an seine Mutter



haus für Besucher geschlossen. Erst in einigen Tagen, wenn sich die Bindung zwischen Mutter und Jungtier gefestigt hat, öffnen wir das Haus – zunächst voraussichtlich nur zeitweise – wieder für Besucher.“ Das Geschlecht des Jungtiers ist noch unbekannt. Die Erstuntersuchung durch die Zoo-Tierärztin ist erst in einigen Wochen geplant. Der Junglöwe leistet einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz, denn Berberlöwen sind äußerst selten. In ihrer Heimat Nordafrika sind sie bereits seit Mitte des 20. Jahrhunderts in der Natur ausgestorben. Nur geschützt in Zoos hat die Unterart bis heute überlebt. Entsprechend groß ist die Freude im Zoo Heidelberg, wenn auch noch etwas zurückhaltend. „Die ersten Tage sind für Welpen durchaus kritisch. Doch wir sind optimistisch, dass Binta die Aufzucht gut meistern wird“, sagt Dr. Wünnemann. Binta ist eine erfahrene Löwenmutter. 2011 und 2014 hatte sie mit Chalid im Zoo Hannover bereits insgesamt fünf Jungtiere aufgezogen. Für den Zoo Heidelberg ist es der erste Löwennachwuchs seit 28 Jahren.

Nach dem Tod der alten Löwen entschied sich der Zoo 2016 dafür, sich auch mit seinen Löwen aktiv im Ex-situ-Artenschutz zu engagieren – der Zucht und Bewahrung der Tiere außerhalb ihres ursprünglichen Lebensraumes. Seitdem leben Binta und Chalid in Heidelberg. „Wir haben unsere Löwenanlage 2019 nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen so konzipiert und gebaut, dass sie für eine Löwenfamilie viel Platz und zahlreiche Kletter- und Ruhemöglichkeiten bietet“, erklärt Dr. Wünnemann. „Wir sind gespannt, wann die kleine Familie den ersten gemeinsamen Ausflug auf die Außenanlage unternimmt. Binta entscheidet selbst, wann sie diese mit ihrem Jungen nutzen will. Die Verbindung zur Außenanlage bleibt immer geöffnet. Es kann sein, dass sie mit ihrem Jungen in den nächsten Wochen dort zu sehen ist“, sagt Bianca Weißbarth.

*Isabelle Grunwald  
Marketing & Public Relations,  
Tiergarten Heidelberg*

# WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN?

Wenn Sie einen Tipp für einen gelungenen Radausflug suchen, kann ich Ihnen den Wieslautertal-Radweg ans Herz legen.

Man erreicht den Ausgangspunkt mit der Bahn (i.d.R. am besten unter der Woche), und es handelt sich um einen der schönsten Radwege in der Pfalz. Der Weg ist knapp 35 km lang, familienfreundlich, führt durch eine ruhige Gegend und endet in Wissembourg, wo man hervorragend speisen kann.

Ausgangspunkt ist Hinterweidental. Der Weg ist auch als Pamina-Radweg Lauter bekannt und verzeichnet und verläuft teilweise nahe der französischen Grenze.

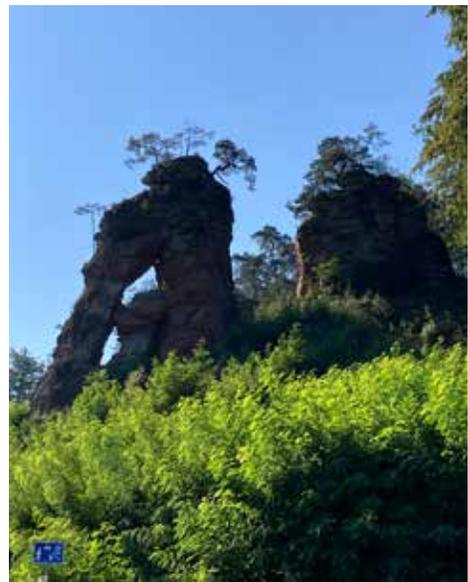
Nach Hinterweidental kommt man mit der S-Bahn, von Heidelberg aus bis Neustadt, dann umsteigen nach Landau, dort noch einmal umsteigen in Richtung Pirmasens. Die Fahrt dauert mindestens 2 ¼ Stunden, aber es lohnt sich. In Hinterweidental angekommen, folgen Sie der Beschilderung

in Richtung Dahn/Wissembourg. Sie können auch zunächst erst einen Abstecher zum Teufelstisch machen, der sich ganz am Anfang der Tour befindet.

Ansonsten geht es der Beschilderung nach vom Bahnhof Hinterweidental nach Unterquerung der B 10 auf einem asphaltierten Radweg entlang der Wieslauter in Richtung Dahn. Sie durchfahren Dahn, kommen an den imposanten Felsen Braut und Bräutigam vorbei und folgen der Beschilderung in Richtung Wissembourg. Hinter Bobental überqueren Sie die deutsch-französische Grenze und erreichen die französische Gemeinde Weiler. Entlang der Lauter kommen Sie an der Walkmühle vorbei, einem sehr schönen Restaurant vor den Toren von Wissembourg. Man kann dort auch übernachten.

Wissembourg ist sehr lohnenswert, hat eine hübsche Altstadt, gemütliche Restaurants, Cafés und Hotels. Vom Bahnhof Wissembourg können Sie mit dem Zug

12





nach Neustadt und von dort nach Heidelberg zurückfahren. Sie können sich aber auch zum Essen niederlassen und/oder eine Nacht einlegen und am Tag darauf den Lauterradweg nach Lauterbourg durch den Bienwald mit Ziel Lauterbourg weiterfahren. (Entfernung ca. 25 km) Auch dieser Weg ist familienfreundlich. Von Lauterbourg kann man übrigens bis Wörth am Rhein entlang fahren, dort in die S-Bahn steigen und auf einen Rutsch nach Heidelberg zurückfahren.

Auf Ihrem Weg an der Wieslauter entlang kommen Sie an zahlreichen Attraktionen vorbei, angefangen mit dem Teufelstisch zu Beginn Ihrer Fahrt. So können Sie die Burgruine Neudahn oder den Rappenfels in der Nähe von Bobenthal besuchen. Manch ein Abstecher ist es wert, gemacht zu werden.

Fazit: Eine gemütliche, landschaftlich reizvolle Tour durch das Wieslautertal und den Süden der Pfalz.

*Bärbel Hufen-Fischer*

13



# KÄSCHTEBÄM? KASTANIENBÄUME

Da stehen sie nun – einigen von uns seit vielen Jahren vertraut – brav vor sich hin. Die beiden Namensvetter: Kastanienbäume.

Die Rosskastanie am Fluss, die Edelkastanie im Wald. Und sind, trotz der Namensgleichheit, noch nicht mal genetisch miteinander verwandt. Wie das halt so ist. Die Rosskastanie, ein Seidenbaumgewächs, wie Ahorn (Kanada, Sirup) oder Litschi (kleine Modefrucht im Supermarkt). Die Edelkastanie, ein Buchengewächs, wie die Rotbuche (gibt es nicht beim Discounter).

Heimisch waren sie nicht in Mitteleuropa, denn importiert wurden beide. Bei den Edel- – sprich Ess- – kastanien waren, wie fast immer, die Römer schuld. Sie brachten die Zöglinge aus Südosteuropa und der heutigen Türkei mit in ihr ausgedehntes Imperium, genauer ins Tessin. Schnell wurden die gehaltvollen, nahrhaften Früchte im südlichen Alpenraum als Grundnahrungsmittel beliebt und zierten die Landschaft. Irgendwann war dann Schluss damit, andere Agrarmöglichkeiten setzten sich durch, und die Edelkastanie geriet vorläufig in Vergessenheit.

Der Weg der Rosskastanie war von Beginn an ein anderer. Sie kam nie als menschliches Nahrungsmittel in Betracht. Ursprünglich, ebenfalls aus dem östlichen Mittelmeerraum stammend, aus Griechenland und Anrainern, wurde sie erst Ende des 16. Jahrhunderts in Mitteleuropa eingeführt. Hier schätzte man ihr weitläufiges Blattwerk als Schattenspender für Alleen, Uferpromenaden und ebenso die Un genießbarkeit ihre Früchte als Viehfutter. Und dies hat sich bis heute nicht geändert, denn eine Rosskastanie eignet sich

wahrlich nur für Wildtiere – oder, bekanntlich, für Kinder zum Basteln. Allerdings gibt es in Chemie und Medizin doch noch Anwendungsgebiete für die Samen und Früchte.

Aber wir können uns jedes Frühjahr an ihrer Blütenpracht erfreuen, sie als natürlichen Sonnenschirm in manchen Biergärten genießen und ihr nachträglich zur „Wahl des Baums 2005“ gratulieren.

Zurück zur Edelkastanie! Sie wurde übrigens „Baum des Jahres 2015“. Da sie auch, nach den Römern, weiterhin die Sonne liebt, wächst die bevorzugt, wie auch die Traube, hier in der Kurpfalz und Umgebung. Ihr Vorteil zum Namensvetter: die Frucht ist nicht nur genießbar, sondern auch nahrhaft, schmeckt gut und lässt sich konservieren und weiterverarbeiten. Auch in der Holzverarbeitung erlangt ihr Stamm immer mehr Respekt, wenn ihr der Kastanienrindenkrebs, die Gallwespe oder die Trockenheit nicht den Lebenswillen rauben. Ihr Nachteil: Ihre extrem feinstachelige Außenhülle bringt beim Sammeln der Früchte, ohne feste Schuhe oder Handschutz, nicht nur Freude. Man kann übrigens auch bereits braun glänzende dicke, fette beim Discounter und sogar bereits gegarte in gut sortierten Lebensmittelgeschäften kaufen.

Aber was gibt es Schöneres, als bei einem Waldspaziergang auf dem Heiligenberg „Käschte“ zu sammeln und daheim mit heißen Maronen aus dem Backofen und einem Schoppen den Tag ausklingen zu lassen. Das ist wahres „Kurpfälzer Glück“ im Herbst.

*Daniela Vogt*

## **WIR HABEN FOLGENDES REZEPT FÜR EINE GANSFÜLLUNG GEFUNDEN, BEI DEM MARONEN EINE GROSSE ROLLE SPIELEN**

*Für die Füllung einer (Martins)Gans (Anmerkung der Redaktion: keine Nilgans) benötigt man:*

1 Bund Suppengrün  
ca. 300 g Maronen, geschält  
1 Bio-Orange  
6 Zweige Rosmarin  
1 Bund glatte Petersilie  
1 EL Öl  
6 Nelken  
2 Sternanis  
1 Stange Zimt  
Salz und Pfeffer, frisch gemahlen  
etwas Ahornsirup

- » Suppengrün putzen, abspülen und fein würfeln. 200 g Maronen halbieren. Orange heiß abspülen und mit einem Sparschäler ein etwa 10 cm langes Stück Schale abschälen.
- » Rosmarin und die Petersilie fein hacken. Gemüse, Maronen, Orangenschale, Rosmarin und Petersilie gut mischen.
- » Öl in einer Pfanne erhitzen und die Gemüsemischung darin etwa 3 Minuten braten. Dann 100 ml Wasser dazugeben und einkochen lassen. Gemüse in eine Schüssel geben und mit den Gewürzen und dem Ahornsirup mischen, etwas abkühlen lassen, dann in die Bauchhöhle der Gans geben und verschließen. Die restlichen Maronen gebraten über die fertige Gans geben.

## **WIR WÜNSCHEN GUTEN APPETIT!**



AUS DEM STADTTTEIL

## **DOCH WOHER KOMMT ÜBERHAUPT DIE TRADITION DER MARTINSGANS?**

Im Internet ([www.vivat.de/magazin/jahreskreis/martinstag/martinsgans-bedeutung/](http://www.vivat.de/magazin/jahreskreis/martinstag/martinsgans-bedeutung/)) haben wir folgende Erklärung gefunden:

„Der Legende nach geht die Tradition der Martinsgans auf ein bestimmtes Ereignis im Leben des heiligen Martins zurück. Martin war ein frommer und gütiger Mann und die Bürger der Stadt Tours schätzen ihn für seine Fürsorge und Hilfsbereitschaft. Im Jahr 371 (oder 372) sollte Martin auf großen Wunsch der Einwohner zum Bischof von Tours ernannt werden. Doch der bescheidene Martin wollte dieses hohe Amt nicht annehmen und versteckte sich in einem Gänsestall. Die Gänse schnatterten jedoch so laut, dass die Menschen darauf aufmerksam wurden und Martin im Gänsestall fanden. So konnte er letztendlich zum Bischof von Tours geweiht werden.

Der Brauch, am Martinstag Gänsebraten zu essen, hat jedoch noch einen anderen Hintergrund. Der Gedenktag des heiligen Martin war seit jeher ein besonderer Tag im Bauernjahr. Am Martinstag endete das bäuerliche Wirtschaftsjahr, Löhne, Zinsen und Steuern wurden gezahlt, Tiere wurden geschlachtet. Die Zinsen wurden früher oftmals in Naturalien bezahlt, so auch mit Gänsen. Damit sie nicht durch den Winter gefüttert werden mussten, gab es am Martinstag Gänsebraten.

Zudem begann nach dem 11. November eine strenge Fastenzeit vor Weihnachten. So hatten die Menschen nochmal die Gelegenheit, sich bei diesem Festmahl satt zu essen.“

## TONIS 31. BRIEF

16

Liebe Neuenheimerinnen, liebe Neuenheimer, wo waren Sie am Samstag, dem 6. Juli? Ich könnte mir vorstellen, Sie waren trotz des Regens am Neckar. Denn an diesem Tag fuhr das Unterseeboot U 17 auf einem Ponton von Mannheim nach Heidelberg, von wo es erst am 8. Juli weiter nach Eberbach gezogen wurde. Wer sich – wie ich – den meteorologischen Unannehmlichkeiten nicht aussetzen wollte, konnte diese Fahrt auch am heimischen Computer verfolgen. Denn erstens sorgten mit Kameras bestückte Begleitboote und Drohnen für eine Übertragung. Und zweitens gibt es ja die Webcam des Hotels Panorama, die wunderbar den Fluss und unser Neuenheimer Neckarufer von der Ernst-Walz-Brücke über die Theodor-Heuss-Brücke bis weit hinauf zur Alten Brücke und sogar das Schloss und den Königstuhl einfängt. So konnte ich gemütlich im Trockenen sitzend diesen Transport verfolgen. Etwas aus der Fassung brachte mich allerdings die Äußerung, all diese Zuschauer, also auch ich, hätten einem kriegerischen Gegenstand zugejubelt. Dem möchte ich entgegenhalten, dass wir wohl eher die technische Meisterleistung des Transports bewunderten, der ab Haßmersheim am 13. Juli auf dem Landweg weiterging und am 28. Juli auf dem Park-

platz des Technikmuseums Sinsheim seinen erfolgreichen Abschluss fand.

But now to something completely different: Am 2. März 2024 wurde im Mannheimer Stadtteil Lindenhof begonnen, einen „Tiny Forest“ als grüne Oase zu pflanzen – viele Medien berichteten darüber. Aber noch nirgends las ich etwas über unser natürliches grünes Biotop Ecke Ladenburgerstraße und Schulzengasse. Das habe ich nun hoffentlich mit dieser Erwähnung in meinem Brief aus seinem unbeachteten Dasein ins Licht der Öffentlichkeit – naja, einer kleinen Öffentlichkeit – gebracht. Sehen wir mal weiter, wie sich diese Pflanzen entwickeln oder ob tatsächlich in absehbarer Zeit an dieser Stelle ein Gebäude entsteht, das sich harmonisch in die Umgebung einfügt und für einige der dringend benötigten, aber erschwinglichen Wohnungen sorgt.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich  
*Ihr/Ihre Toni*, der/die wegen der großen Hitze keinen längeren Brief zustande brachte

PS: Wieder machte ein Bobby-Car, diesmal ein blaues, einigen Kindern auf dem Mönchhofplatz viel Freude.

## VERGLEICHSPORTAL BILLIGER.DE FÖRDMT JUGEND DES ASC NEUENHEIM

Das Vergleichsportportal billiger.de ist ab 1. September Sponsor des Fußball-Verbandsligisten ASC Neuenheim. Das zur Karlsruher solute GmbH gehörende Unternehmen unterstützt massiv und exklusiv den Kinder- und Jugendbereich des Heidelberger Vereins.

Mit über 350 Kindern und Jugendlichen in 16 Mannschaften zählt der 1978 gegründete Anatomie-Sportclub zu den erfolgreichsten Vereinen im regionalen Kinderfußball (Ballsschule bis U 13) und Nachwuchsbereich (U 14 bis U 19). Die B-Junioren haben den Heidelberger

Kreispokal 2024 gewonnen. Die A-Jugend ist als Meister der U 19-Landesliga Rhein-Neckar erstmals in die A-Junioren-Verbandsliga aufgestiegen.

Der Wahl-Heidelberger Dr. Thilo Gans und solute GmbH-Mitgeschäftsführer Bernd Vermaaten: „Wir sind überzeugt vom innovativen Jugendkonzept des ASC Neuenheim mit der Expertise von Jugendkoordinator Maximilian Knorn, Ex-Verbandsligacoach Matthias Kröniger (Leiter Kinderfußball), Cem Üzümlü (Leiter Nachwuchsbereich) und etwa 40 hoch motivierten, qualifizierten Trainern. Darüber hinaus möchten wir einen gesellschaftlichen Mehrwert für unsere Region leisten und das überwältigende Engagement der vielen Ehrenamtlichen würdigen.“

Nach außen sichtbar wird die neue strategische Partnerschaft zunächst auf allen Neuenheimer Jugend-Trikots, in der dominanten Bandenwerbung auf dem Fußballcampus und auf Social Media. Der langjährige ASC-Präsident Dr. Werner Rupp ist begeistert: „Wir freuen uns riesig, dass einer der deutschen Marktführer unter den Vergleichsportalen mit monatlich mehr als

neun Millionen Usern einen Amateurverein wie den ASC Neuenheim für seine ambitionierten Ziele ausgewählt hat, macht uns stolz und dankbar!“

Wie bekannt wurde, ist das Karlsruher Unternehmen solute GmbH mit seiner Premiummarke billiger.de ab der Saison 2024/25 Ärmelpartner des ambitionierten Zweitligisten Karlsruher SC. Die Geschäftsführer von KSC und billiger.de sind sich einig: „Mit billiger.de haben wir einen Partner aus der Region mit großer bundesweiter Reichweite an unserer Seite.“

Dr. Thilo Gans betont: „Als Leuchtturmprojekt eines Gesamtkonzeptes bildet die Partnerschaft mit dem Traditionsclub Karlsruher SC das Herzstück und den Startschuss unserer geplanten Initiativen in unserer Heimatregion zwischen Karlsruhe, Heidelberg und Mannheim“. In Heidelberg startet das Karlsruher Unternehmen am 1. September mit dem ASC Neuenheim.

*Joseph Weisbrod  
stellvertr. Vorsitzender des  
ASC Neuenheim 1978*

17



Auf dem Gruppenbild (von links): Dr. Werner Rupp (ASC-Präsident), Dr. Thilo Gans (CEO solute GmbH), Henry Leuzinger (ASC U 19), Theo Good (ASC U 13), Bernd Vermaaten (CEO solute GmbH), Maximilian Knorn (ASC-Jugendkoordinator), Andreas Knorn (ASC-Jugendleiter)

# BUCHTIPPS



## **GOING BACK**

**GILLIAN MC ALLISTER**

**PIPER 2022**

Wie es sich für einen guten Thriller gehört, beginnt er mit einem Mord.

Jen beobachtet nachts, während sie auf die Rückkehr ihres Sohns wartet, wie dieser vor der Haustür und ihren Augen, einen Fremden mit einem Messer ersticht.

18 Bislang lief das Familienleben in ruhigen Bahnen. Jen arbeitet in der Kanzlei ihres verstorbenen Vaters als Juristin, ihr Mann Kelly als selbstständiger Schreiner und der gemeinsame Sohn ist ein hervorragender Schüler, mit kleinem Hang zum Nerd und in Naturwissenschaften seinen Eltern haushoch überlegen.

Plötzlich passiert, wie aus dem Nichts, dieser Mord, verbunden mit der widerstandslosen Festnahme ihres Sohns.

Und jetzt beginnt das Außergewöhnliche an dieser Geschichte.

Mc Allister lässt uns mit Jen die Entstehung der Tat und die Suche nach ihrem Ursprung im Rückwärtsgang erleben.

Zu Beginn ein tägliches Erwachen einen Tag früher, bis sich diese Zeitspanne immer weiter verlängert. Welche Punkte ihres Lebenswegs waren entscheiden, da-

mit ihr Sohn diesen Mord begehen wird. Zu Beginn war ich etwas skeptisch mich auf diese Zeitreise zu begeben, aber die Geschichte der Protagonistin ließ mich das Buch nur schwer aus der Hand legen. Nicht abgehoben, spannend und wandlungsreich bis zum Ende. Lesenswert für alle nicht blutrünstigen Thrillerfans.

*Daniela Vogt*

## **SCHMELZWASSER**

**PATRICK TSCHAN**

**BRAUNMÜLLER 2022**

Zu Beginn der Nachkriegszeit 1947 eröffnet Emilie, nach zehnjähriger Flucht und Kampf in der Resistance, in einer Kleinstadt am Bodensee eine Leihbücherei.

Sie liebt Literatur über alles und möchte sowohl mit Klassikern als auch mit in der Nazizeit verbotenen Schriftstellern die Einwohner zur Auseinandersetzung mit der Vergangenheit anregen. Natürlich fühlt man sich provoziert. Keiner ist sich einer Schuld bewusst. Es ist erwünscht zu schweigen, zu verschweigen und alte Seilschaften am Laufen zu halten.

Doch Emilie lässt sich nicht entmutigen und findet zwei couragierte Mitstreiterinnen und einen aus dem Exil zurückgekehrten jüdischen Werbetexter.

Das Vierergespann begehrt auf, gegen verknöcherte Strukturen, Alt- und Dauernazis im Kleinbürgertum am idyllischen Bo-

densee. Mit Literatur, Frisuren, Mode und Rock'n Roll führen sie ihren eigensinnigen, großartigen Kampf für Demokratie und Gerechtigkeit in einer neuen, freien Bundesrepublik.

Zeitgeschichte vom Feinsten, gewürzt mit viel Humor. Aktueller denn je.

Und wer obendrein Interesse hat, kann seine Kenntnisse über Literaturgeschichte erheblich aufforsten.

Ebenfalls zu empfehlen von Patrick Tschan – köstlich und herzergreifend: Der Kubanische Kaiser (Zytglogge 2019). Nicht erschrecken: dieser Roman spielt 1620

*Daniela Vogt*

**DIE WELT ZWISCHEN DEN  
NACHRICHTEN  
JUDITH KUCKART  
DEMONTIERT VERLAG 2024**

Ein Roman oder eine Biografie? Die Ich-Erzählerin wächst in der kleinen Stadt S. im Westfälischen in den Sechzigerjahren auf, ihre Eltern haben nicht viel Zeit für sie, also wird sie bei ihrer Omma groß. Mit Omma lernt sie Gedichte auswendig, sie tanzt gern im Kinderballett und bewirbt sich mit 16 Jahren bei Pina Pausch am Wuppertaler Tanztheater, mogelt aber mit ihrem Alter und bekommt vorerst keine Chance, das professionelle Tanzen zu lernen. Später gründet sie ihr eigenes Tanztheater und vertont ihre Stücke selbst.

Entlang dieses ‚Heranwachsens‘ laufen die politischen Ereignisse: RAF, Ölkrise, Sonntagsfahrverbote und das Ende der DDR.

AUS DEM STADTTEIL

Ein Roman, der nicht in chronologischer Abfolge geschrieben ist, der die Perspektiven wechselt und zeigt, dass die äußeren Ereignisse oft wenig mit dem eigenen Erlebten und Erinnern zu tun haben, uns aber ‚formen‘. Viele Erinnerungen, meine ganz eigenen, wurden bei diesem Roman sehr lebendig.

*Christina Lorenz*

**BUCH OHNE BEDEUTUNG  
ROBERT SCHNEIDER  
WALLENSTEIN VERLAG 2022**

Robert Schneider ist Ihnen sicher von seinem Roman „Schlafes Bruder“ her bekannt. Ich möchte Ihnen nun aber sein „Buch ohne Bedeutung“ sehr empfehlen: Es versammelt auf knapp über 200 Seiten 101 Geschichten, jede nicht länger als ein-einhalb Seiten. Sie sind oft skurril und haben immer einen überraschenden Schluss. Ich muss gestehen, dass es bei uns auf der Toilette liegt, da sich diese Länge – besser gesagt Kürze – hervorragend für die Lektüre an diesem Ort eignet. Das Buch liebe ich auch wegen seines Lesebändchens und seines dezenten blauen Leineneinbands, ganz zu schweigen von der Widmung „Den Brüdern – Blättert darin oder auch nicht“, die sicherlich auch uns Schwestern gilt.

Also kaufen Sie sich möglichst bald dieses Werk.

PS: Gerade habe ich von Axel Hacke „Aua! Die Geschichte meines Körpers“ bestellt, was am 13. September 2024 erscheint. Vielleicht schreibt dann jemand von Ihnen darüber eine Buchbesprechung?!

*Helgемarie Schwarz*

# URLAUB IM SPÄTSOMMER



20

Wenn man an die Balearen denkt, kommen einem eigentlich so gut wie immer die Inseln Mallorca oder Ibiza in den Sinn. Das sind ja auch die bekanntesten und begehrtesten Inseln für Touristen. Ende September 2023 habe ich mit meiner Familie aber die für uns kleine Perle der Balearen entdeckt: Menorca.

Wir waren auf der Suche nach einem kinderfreundlichen, nicht zu überfüllten Urlaubsort mit schönen Stränden und dachten uns, wir probieren es mal auf dieser kleinen, unscheinbaren und uns noch unbekanntem balearischen Insel. Schon bei der Flugbuchung waren wir positiv überrascht, denn es gab sogar Direktflüge von Frankfurt in die Hauptstadt Mahon. Das ist natürlich besonders praktisch, vor allem, wenn man mit Kindern reist.

Nach einem 2-stündigen Flug kamen wir dort am Flughafen an und fuhren mit unserem Mietwagen in den Westen der Insel. Wir hatten eine große Wohnung im Zentrum von Ciutadella gemietet, der größten Stadt Menorcas. Die Gassen der Altstadt waren sauber und gepflegt, die Nachbarn nett und hilfsbereit. Unser Sohn freute sich über die vielen Spielplätze und Grün-

flächen in der Stadt, wir Erwachsenen über die netten Cafés und Restaurants mit regionalen Köstlichkeiten und die historischen Sehenswürdigkeiten. Dass unsere Unterkunft kein Schwimmbad hatte, stellte auch kein Problem dar: Wir fuhren (fast) jeden Tag ans Meer; die Insel bietet viele Strände und Buchten, die wir nach und nach entdeckten und erkundeten. Unsere Favoriten waren Cala en Turqueta, Cala Galdana und Platja de Cavalleria.

Das Wetter spielte Ende September/Anfang Oktober noch dermaßen gut mit, dass wir unsere Pullis und langen Hosen während des gesamten Urlaubs gar nicht gebraucht haben. Am Ende unserer Reise waren wir dermaßen angetan von Menorca, dass wir dieses Jahr wieder Ende September für zwei Wochen hinfliegen werden, dieses Mal haben wir ein kleines Haus mit Pool in Cala Blanca gebucht, einem Ort ca. 3 km südlich von Ciutadella.

Wir freuen uns schon sehr auf unseren zweiten Urlaub auf Menorca, der bestimmt nicht der letzte sein wird. Ich kann allen Lesern, groß und klein, einen Urlaub auf Menorca nur herzlichst empfehlen!

*Renate Wendt*

# FOOTBALL

*Von Maxi Fricke, einer Neuenheimerin, die in der Oktober/Novemberausgabe des letzten Jahres das Interview mit den „Machern“ des Rugby-Museums gelesen hatte, erhielten wir den nachstehenden Auszug aus der damaligen College-Zeitung (1888) des Heidelberg Colleges. Auch wenn in diesem Jahr die EM stattgefunden hat: Es handelt sich hier nicht um „Fußball“ oder „football“, sondern um ein Rugby-Spiel, das aus dem englischen „Football“ hervorgegangen ist. Die genauen Regeln waren dem jungen Studenten wahrscheinlich ähnlich fremd wie manch einem von Ihnen.*

Als ich in Heidelberg studierte, war ich mit einem jungen Engländer sehr befreundet. Eines Tages kam er zu mir in einem sehr wunderlichen Costüme und lud mich ein, mit ihm nach Neuenheim zu gehen, da sei eine englische Schule, gegen welche er football oder, wie er sagte, „fußball“ spielen wollte. Der Name des Spieles kam mir komisch vor und da ich das Spiel nie gesehen hatte und meine Neugier befriedigen wollte, ging ich mit. Als wir auf dem Spielplatz ankamen, fanden wir eine Menge junge Leute und Knaben in den wunderbarsten Kleidern, die ich je gesehen hatte.

Da war einer in einem sehr engen Trikot mit breiten schwarzen und roten Ringen, kurze weisse Hosen und keine Strümpfe. Ein anderer hatte ein weisses Tricot, auf das ein schreckliches Ungetüm gestickt war und eine blaue Samtmütze mit einer Pfeifenquaste oben darauf; ein dritter hatte zwar ein ganz anständiges schwarzes Tricot an, aber Beinkleider hatte er, wie man sie selbst auf dem Theater nicht sieht. Hell rosa war ihre Farbe mit blauen

Streifen an der Seite, dazu waren sie äußerst kurz und freute ich mich, dass keine Damen anwesend waren.

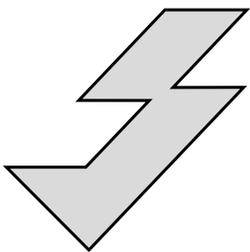
Es waren noch viele andere wunderlichen Costüme zu sehen, aber diese Beinkleider fesselten meinen Blick, ich stand mit meinem Freunde etwas auf der Seite und schaute den Sträflingen der Anstalt – denn solche waren sie offenbar – zu, in ihrem Bemühen, eines grossen ledernen Balles los zu werden, indem jeder ihm einen Tritt gab sobald er ihm in die Nähe kam, als ein sehr höflicher junger Mann – er hatte grosscarrierte Hosen an – zu uns kam und mich bat mitzuspielen, da zum Spielen noch ein Mann fehlte. Ich sagte mit innerer Unruhe zu, da ich mich nicht vor meinem Freunde blamieren wollte, und legte meinen Rock ab, worauf ich auch in eine solche Zwangsjacke gesteckt wurde, die auch von einer schrecklichen Farbcombination war – scharlach und purpur war sie ehemals gewesen, der Schmutz hatte sie jedoch etwas weniger auffallend gemacht.

Nun merkte ich, dass jene Zwangsjacken eigentlich nur das Costüm zum Spiele waren und hätte mich gerne gedrückt, allein es ging schon los. Ich holte schnell meinen Taschenspiegel und Kamm heraus, kämmte mir die Haare sorgfältig und schritt in die Mitte des Feldes, wo fast alle sich in einen Knäuel zusammengeballt hatten. Man sagte mir, ich sollte mich auch dahinein werfen und mit dem Kopfe, (wie wir auf dem Penale sagten) „Saft machen“ nach vorn schieben, ich that dies, allein es war als ob ich in einer Kopierpresse steckte und so fiel ich bald zu Boden, worauf ungefähr 10 junge Wilde auf mich fielen und mich fast zerdrückten. Als

ich wieder aufstand, placierte mich der Kapitän, der mit den rosa farbigen Hosen, der ein wenig grimmig aussah, zurück aus dem Knäuel und sagte mir, ich wäre jetzt eine Hälfte. (s. Rugbyregel) Mir war es auch so zu Muthe und so spielte ich mit der mir noch übrig gebliebenen Hälfte fort. Es schien, meine Pflicht war, den Ball aufzugreifen und nach hinten zu werfen und würde ich es gerne gethan haben, wenn nicht mir gegenüber ein kleiner Bengel gestanden hätte, der mir den Ball immer vor der Nase weggriff, und als ich ihn packen wollte, gab er mir einen Stoss und ich fiel wieder auf den Boden. Der mit der rosa Hose kam nun grimmiger wie zuvor, denn sein Gesicht war stellenweise mit Erde bedeckt und auch die schönen Hosen waren befleckt, auf mich zu und sagte, jetzt wäre ich dreiviertel geworden.(s. Riugbyregel) Das schien mir Promotion zu sein, und von Stolz und Ehrgeiz angereizt, auf die Zuschauer einen colossalen Eindruck zu machen, erhaschte ich schnell den Ball und lief damit fort, bis mich ein schlanker junger Mann, mit funkelnden schwarzen Augen, aufforderte, den Ball herzugeben, indem er die Arme um mich warf, mich zu Boden schmetterte und sich dann auf mich setzte. Ich rief umsonst einen der Lehrer, der gerade dabei war, um Hülfe

an, aber der Unmensch lachte nur und rief Bravo. Nun hatte ich aber das Spielen satt, entrüstet raffte ich mich auf, zog die Zwangsjacke ab, wobei ich mir die Ohren zerschund, denn ich habe grosse, weit herausstehende Ohren und ging heim. Zwei Tage lang musste ich meiner Verletzungen wegen zu Hause bleiben und da ich nicht in's Kolleg konnte, die Zeit mit Bier und Skat verbringen. Nach Neuenheim gehe ich nicht mehr, aber ich glaube gestern den Herrn mit den rosa Hosen gesehen zu haben in der Anlage. Diesmal hatte er aber graue Beinkleider an und einen Cylinder.“

*Nachzulesen in den College-Magazinen des Neuenheim College oder in „186 Jahre Dr. Heinrich Klose“ ... Freimaurer und Bauherr des alten Englischen Viertels in Heidelberg-Neuenheim, von M. M. Fricke, Selbstverlag 2022, 330 Seiten (zweite, überarbeitete und erweiterte Auflage von 175 Jahre Dr. Heinrich Klose ..., ausleihbar aus dem Bestand der Unibibliothek, 2. Auflage erhältlich zum Selbstkostenpreis in der Bücherstube an der Tiefburg. Die zum größten Teil auf Englisch verfassten College-Magazine des Neuenheim College sind inzwischen von der Universitätsbibliothek digitalisiert im Internet zu finden.)*



# Elektro Bernock

GmbH & Co. KG

**Rolf Schmid / Manuel Liszy**  
**Elektrotechnikermeister**

Ladenburger Str. 41 · 69120 Heidelberg  
 Tel. 06221-409270 · Fax 401470  
 E-Mail [info@elektro-bernock.de](mailto:info@elektro-bernock.de)

 **Seit 1910**  
**unter Spannung**

**Ab sofort in der Hausnummer**  
**41 mit neuem Verkaufsraum**

150  
JAHRE

GEMEINSAM  
FÜR MORGEN



HEIDELBERGER  
VOLKSBANK



# GEMEINSAM FÜR MORGEN

Die Kraft der Gemeinschaft ist und bleibt das feste Fundament der Heidelberger Volksbank. Gestärkt von unserer Herkunft und Tradition, gestalten wir Veränderungen für eine erfolgreiche Zukunft.

Und bleiben – bei allem Wandel – ein verlässlicher, stabiler Partner.

**Danke für Ihr Vertrauen – wir freuen uns auf ein kraftvolles Jubiläumsjahr mit unseren Mitgliedern, Kunden und Partnern!**

06221 514-0 | [info@heidelberger-volksbank.de](mailto:info@heidelberger-volksbank.de) | [www.heidelberger-volksbank.de](http://www.heidelberger-volksbank.de)



# café frisch

## Unsere süße Kunst



*Hier finden Sie uns!*

**Hauptgeschäft**

Jahnstraße 34  
69120 Neuenheim

*Tel.: 06221 45750*

**Filiale Handschuhsheim**

Kriegsstraße 1  
69121 Handschuhsheim

*Tel.: 06221 484591*

**Filiale Pfaffengrund**

Im Buschgewann 44  
69123 Pfaffengrund

*Tel.: 06221 707607*



## Traumhaft schlafen

Erwarten Sie Gäste und haben keine Übernachtungsmöglichkeit? Dann sprechen Sie mit uns. Unser Hotel liegt direkt am Marktplatz.

Von den **Zimmern für Doppel- oder Einzelbelegung** mit Sitznische im Fenster bzw. in der Gaube lässt sich das bunte Treiben auf dem Marktplatz entspannt beobachten.

Die Zimmer bieten kostenloses Highspeed-WLAN, Klimaanlage, 50" Flat-TV, Kühlschrank, Tresor, Fenster zum Öffnen, Schreibtisch, Sitzmöbel, ebenerdige Dusche, WC, Haarfön und Kosmetikspiegel.

**Alle Zimmer sind klimatisiert  
und mit dem Aufzug  
stufenlos erreichbar.**

Die **Familienzimmer** bieten zusätzlich eine dritte Schlafmöglichkeit. Die Fenster sind abschließbar und alle Steckdosen mit Kindersicherung ausgestattet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Den besten Preis erhalten Sie  
auf [www.rafaela-hotel.com](http://www.rafaela-hotel.com)



Foto: Christian Föhr





*Foto: Christian Föhr*

# „WIR WINZER LEBEN VON UND MIT DER NATUR. WIR MÜSSEN DER NATUR IHRE EIGENARTEN LASSEN, DAMIT SIE SICH OPTIMAL ENTWICKELN KANN, UND WIR DEN ENTSPRECHENDEN NUTZEN DARAUS ZIEHEN KÖNNEN.“

*DAS SAGT MATTHIAS MÜLLER, BESITZER DES WEINGUTES ADAM MÜLLER, LEIMEN UND WINZER DES NEUENHEIMER WEINBERGS, LAGE HEIDELBERGER SONNENSEITE OP DER BRUCK*



v.l.n.r. Günter Ueberle, Matthias Müller

29

**MIT IHM UND MIT GÜNTER UEBERLE, GEBÜRTIGER NEUENHEIMER, GASTRONOM UND SOMMELIER UND PROFUNDER KENNER DES NEUENHEIMER WEINBERGS, DER UNS DEN KONTAKT ZUM WEINGUT MÜLLER VERMITTELT HAT, HABEN WIR UNS ÜBER WEINBAU IM ALLGEMEINEN UND DER „HEIDELBERGER SONNENSEITE OB DER BRUCK“ IM BESONDEREN UNTERHALTEN.**

**HERR MÜLLER, SEIT WANN BESTEHT DAS WEINGUT ADAM MÜLLER?**

*M.M. Wir betreiben nachweislich seit 1735 in Leimen Weinanbau. Die Familie kommt ursprünglich aus Nußloch, ist dann über Bruchhausen nach Leimen gekommen. Schon damals war sie in der Landwirtschaft tätig, sodass man davon ausgehen kann, dass schon vor 1735 Weinbau betrieben wurde. Heute*

*sind wir in der neunten Generation hier im Weinbau tätig.*

**WO HABEN SIE IHRE AUSBILDUNG GEMACHT?**

*M.M. Ich habe in Geisenheim studiert.*

*G.Ue. Die für uns Fachleute beste und wichtigste Weinbauschule der Welt ist Geisenheim am Rhein. Die hat heute einen universitären Rang. Man macht also einen Universitätsabschluss – bis hin zum Doktor oder Diplom Ingenieur für den Weinbau.*

## **WIE SIEHT DAS STUDIUM DORT AUS?**

*M.M. Es gibt Grundstudien der Richtung Getränketechnologie oder Weinbau. Innerhalb des Weinbaus gibt es wiederum einzelne Blöcke mit Fokus beispielsweise auf die betriebswirtschaftliche Seite oder auf die Rebzüchtung, auf Weinbau oder Kellerwirtschaft, wie in anderen Studiengängen auch. Die meisten von uns sind so ausgebildet, dass sie Weingüter leiten können. Und Geisenheimer finden Sie auf der ganzen Welt: In Europa, Südafrika, Neuseeland, Amerika. Es gibt noch andere Schulen, mit denen wir zusammenarbeiten.*

*G.Ue. Ihr kennt ja den Wein Müller-Thurgau. Der wurde gezüchtet von einem Herrn Müller aus Thurgau, der seinerzeit Chef in Geisenheim war.*

*M.M. Geisenheim hat eine eigene Rebenzüchtung dabei, und damals gab es mehrere Professoren, die Müller hießen. Um die auseinanderzuhalten, hat man ihnen den Beinamen des Ortes gegeben, aus dem sie stammten, dieser Herr Müller kam aus Thurgau in der Schweiz. Wenn Sie Rebenzüchter sind, erleben sie den Erfolg Ihrer Züchtung in Ihrem Leben nicht mehr, da es so eine lange Entwicklung ist.*

## **KOMMEN WIR ZURÜCK ZUM IHREM WEINANBAU. WO BEFINDET SICH DER ÄLTESTE VON IHNEN BEWIRTSCHAFTETE WEINBERG?**

*M.M. Die ältesten Weinberge sind hier in Leimen. Der Weinanbau war früher sehr begrenzt. Es gibt ein umfassendes Werk von Philipp Bronner, der im 19. Jahrhundert Bücher über sämtliche Anbaugebiete verfasst hat. Er hat die einzelnen Lagen und Anbaugebiete beschrieben und man erfährt, dass der Weinbau früher von Ortschaft zu Ort-*

*schaft unterschiedlich betrieben wurde. Man war regional sehr stark gebunden. Die Beweglichkeit zu Zeiten der Pferdefuhrwerke war sehr eingeschränkt. Über die Jahre hat sich die Rebfläche langsam ausgedehnt, vor allem in Richtung Heidelberg, hier im Stadtteil Rohrbach, wo es noch nennenswerte Anbauflächen gibt. Alles andere ist der Stadtentwicklung zum Opfer gefallen. Wenn man nach Neuenheim schaut, gibt es noch in Richtung Dossenheim etwas Weinanbau. Aber die Hauptlagen entlang des Neckars sind ja alle im Laufe des letzten und vorletzten Jahrhunderts weggefallen. Wenn man sich einen alten Kupferstich anschaut, sieht man die rechte Neckarseite mit vielen Weinbergen. Heute ist alles bebaut.*

## **HERR UEBERLE, SIE SIND JA NEUENHEIMER. KÖNNEN SIE UNS ETWAS ÜBER DEN NEUENHEIMER WEINANBAU ERZÄHLEN?**

*G.Ue. Der Weinbau in Neuenheim hatte nur regionale Bedeutung. Es wurden beispielsweise viel mehr Pfälzer Weine getrunken. Am Heiligenberghang gab es viele kleine Wingerte, wie man auf alten Stichen sehen kann. Diese dienten hauptsächlich dem Hausgebrauch. Die Familie Landfried, die Besitzer einer der bedeutendsten Tabakmanufakturen Deutschlands, hatte seinerzeit oberhalb vom Physikalischen Institut ihren Familiensitz gebaut. Philipp Jakob Landfried war mit Albert Ueberle, dem letzten Bürgermeister von Neuenheim, gut befreundet und hat für den Ort Neuenheim damals eine Straße hoch zum Philosophenweg bauen lassen, (die Albert-Ueberle-Straße) und dem Ort geschenkt. Von der Einmündung in den Philosophenweg aus hatten auch zwei oder drei Ueberles ihre Gärten mit ein paar Reben für den Hausgebrauch. Nach dem Bau der Straße begann dort oben eine rege Bautätigkeit, und nach und nach*

verschwanden Wingerte bis auf die Sonnenseite.

### **DER WEIN WAR FRÜHER ALS GETRÄNK SEHR WICHTIG.**

*M.M. Ja, vor etwa 150 Jahren war das einzige haltbare, sterile Getränk der Wein. Es gab nichts anderes. Der Wein hatte also eine sehr große Bedeutung. Dann gab es allerdings zwei Zäsuren. Die eine war das Auftreten der Reblaus, die von Amerika eingeschleppt wurde, und die sich in Europa rasant verbreitete und dafür gesorgt hat, dass Millionen von Hektar zum Erliegen gekommen sind. Das war ein riesiger Einschnitt. Die Reblaus sticht im Boden die Rebwurzel an. Die europäische Rebe reagiert darauf mit dem Absterben des Wurzelsystems. Die Reben, die die Reblaus befallen hatte, gingen deshalb kaputt.*

### **DIE REBE ERHOLT SICH AUCH IM JAHR DARAUF NICHT?**

*M.M. Nein, die ist fertig! Man hat damals dann überlegt, wie man damit umgehen kann. Von amerikanische Reben, die resistent waren, hat man das Wurzelsystem genommen und Edelreiser aufgepfropft. Damit war das Problem gelöst. Es gibt daher heute nur noch wenige wurzelechte Weinberge in Europa. Einer ist im Rheingau auf einer Insel. Da gehen die Rebläuse nicht hin.*

### **UND DIE ZWEITE ZÄSUR?**

*M.M. Die zweite war die Weiterentwicklung der Sterilisation von Getränken. Damals gab es außer dem Wein nichts Haltbares. Man hat Getränke entwickelt, die sterilisiert und damit haltbar gemacht werden konnten. Die Bedeutung des Weinbaus wurde damit geringer. Natürlich war der Wein in der Gesellschaft immer noch stark verankert, hatte aber nicht mehr die große Bedeutung wie zuvor. Damals hatte man Wein allein*

*aus der Überlegung getrunken, dass man gesund bleibt. Um auf Heidelberg zurückzukommen: Man entdeckte die exklusive Lage, neue Häuser wurden gebaut, der Weinbau war nicht mehr rentabel, die Neuenheimer Seite wurde bebaut. Das einzige Stück ist die „Heidelberger Sonnenseite ob der Bruck“, also die Sonnenseite über der (Alten) Brücke, die noch mit Altstadt und Schloss in Kontakt steht.*

### **DAS BEDEUTET, DASS „HEIDELBERGER SONNENSEITE OB DER BRUCK“ DIE LAGENBEZEICHNUNG IST?**

*M.M. Ja, der Name „Sonnenseite ob der Bruck“ sagt etwas über die Lage aus. Der Gemarkungsname ist „Unteres Lobenfeld“. Der Weinberg in diesem Bereich gehörte früher dem Kloster Lobenfeld, das ja ein ganzes Stück entfernt ist.*

*Die Lage selbst hat bis in die 1980/90er Jahre sehr gelitten, da der Weinberg aufgegeben wurde und verwilderte. Die Stadt Heidelberg hatte uns in den 80er Jahren mal angesprochen und gefragt, ob wir kein Interesse an dem Weinberg hätten. Zunächst haben mein Vater und mein Onkel dies abgelehnt, zu weit in der Stadt, zu aufwendig. Später wurden wir erneut angesprochen und haben uns dann doch entschlossen, den Weinberg wiederzubeleben.*

*Wir standen dann erst einmal vor einem total verwilderten Weinberg, die Rebstöcke größtenteils kaputt, die Trockenmauern eingestürzt. Wir haben dann eine Querterrassierung gebaut. Die Natursteinmauern mussten Stein für Stein original wieder aufgebaut werden. Das Tolle an der Lage ist das fantastische Mikroklima, das dort herrscht. In Steillagen gibt es eine deutlich stärkere Wärmeentwicklung als im Flachen. Es ist*



*heißer. Die Trockenmauern sind nicht nur Rückzugsgebiet für Flora und Fauna, sondern auch Energiespeicher. Die Sonne heizt die Steine auf und diese Wärme wird in der Nacht abgegeben. Daher kühlt es nicht so stark ab wie in der restlichen Umgebung. Das ist für den Weinbau ideal. Auch in den Morgenstunden liegt oft der Nebel noch über dem Fluss und wenn man zum Weinberg hochfährt, bescheint die Morgensonne mit*

*ihren ersten Strahlen schon den Weinberg und unten liegt noch der Nebel über dem Fluss. Es ist eine wunderbare Stimmung. Von der Ausrichtung her, Südlage, ist das schon etwas ganz Besonderes.*

**WIE GROSS IST DAS GEBIET, DAS SIE BEWIRTSCHAFTEN?**

*M.M. Das sind 1,2 Hektar.*

**DAS IST ABER EINE BESONDERE LAGE. DER WIRD NICHT MIT ANDEREM WEIN VERMISCHT. WIE HOCH IST DA DER ERTRAG?**

*M.M. Ja, das ist eine besondere Lage. Die große Frage war, welche Rebsorte pflanzt man an? Wir haben uns die Lage genau angeschaut und gesehen, dass sich dort Buntsandstein- und Granitverwitterungsböden befinden und das auch ziemlich zur Hälfte. Wir haben uns dann in die alten Büchern eingelesen. Philipp Bronner hat damals schon in seinen Aufzeichnungen geschrieben, dass in dem Gewann Lobenfeld hervorragende Rieslinge und Spätburgunder wachsen. Entsprechend haben wir dann gepflanzt.*

**DAS HEISST SIE HABEN DANN EINEN RIESLING „SONNENSEITE OB DER BRUCK“ UND EINEN SPÄTBURGUNDER. SIND DIE WEINE TROCKEN?**

*M.M. Ja, beide sind trocken angebaut. 1997 haben wir mit der Wiederbepflanzung begonnen. 1999 gab es die erste Ernte.*

*G.Ue. Apropos Wald: Der Wald schützt den Weinberg vor dem Ostwind. Mein Großvater hatte immer den Spruch: Der Ostwind ist ein strammer Vetter, bringt uns jedoch beständig Wetter. Kalter Wind, aber meist sonnig. Die Sonne bescheint bis spät ins Jahr den Weinberg. Es gibt in Europa nur ganz wenige an die Stadt heranreichende Kleinlagen, die dermaßen gut von der Sonne beschienen werden. Eine in Zürich, in Würzburg, in Esslingen. Am Main gibt es noch kleine Gebiete.*

**SIE HABEN GESAGT, DASS SIE QUERTERRASSEN GEBAUT HABEN.**

*M.M. Ja, wir haben die Reben dann auch nur an die Außenseite der Terrassen gepflanzt. Somit haben wir keine Verschattung und*

*nicht das Problem, dass der Hangbewuchs in die Reben hineinwächst. Wir können dann auch die Böschung pflegen. Weiterhin haben wir uns gesagt, dass wir entsprechend hohe Qualität ernten wollen. Wir sind von den Erträgen zurückgegangen.*

**ES GIBT EINE VORGABE FÜR EINEN HEKTARHÖCHSTERTRAG?**

*M.M. Ja. In Baden ist der bei 9.000 Liter/Hektar. Damit können Sie normale Alltagsweine erzeugen. Wenn Sie aber eine höhere Qualität erzeugen, dann müssen Sie auch diese Menge deutlich reduzieren. In unserem Weinberg Sonnenseite haben wir einen durchschnittlichen Ertrag von 3.000 Liter/Hektar, maximal 3.500 Liter. Das ist der Lage und der Qualität geschuldet. Wir wollen hier einen hochwertigen Wein erzeugen. Wir wurden schon immer mit dem Deutschen Rotweinpreis bedacht. Dieser enorme Aufwand hat also eine Wertschätzung erfahren.*

*G.Ue. Herr Müller macht gerade den Rebschnitt bei unter 4000. Im Burgund und in Bordeaux ist dies gleichbedeutend mit Grand Cru, wenn nicht sogar Premier Grand Cru. Nach dem französischen Weinbaugesetz sind die Klassifizierungen pro Hektar genau festgelegt, wie viel man maximal herausholen darf. Das ist schon Upperclass. Das sind Weine, die sehr hochpreisig sind.*

**WANN BEGINNEN SIE MIT DER ERNTE?**

*M.M. Früher hat die Weinlese um den 20. September begonnen, bis Ende Oktober waren wir dann fertig. Wir merken aber mittlerweile auch hier den Klimawandel. Da es früher warm wird im Jahr, beginnt der Austrieb zeitlich früher. Die Extremsommer mit extremer Hitze haben außerdem dafür gesorgt, dass sich die Reifezeit verringert. Man ging früher davon aus, dass von der*

Rebblüte bis zur Lese 100 Tage verstreichen – so die Faustregel. Inzwischen hat sich die Traubenreife auf 90 Tage reduziert. In den letzten 10 bis 12 Jahren mussten wir allerspätestens Anfang September mit der Weinlese beginnen. Wenn die Trauben schön sind und ideale Wachstumsverhältnisse bestehen, dann aber zu lange am Stock hängen und zu reif werden, bekommen sie ein zu hohes Mostgewicht, zu hohen Fruchtzucker und die Weine werden sehr alkohollastig und zu schwer. Ein Weißwein sollte frisch und fruchtig sein und nicht zu alkoholreich. Wenn Sie da zu lange warten, haben Sie ein Problem. So ist es uns Winzern beim ersten Extremsommer im Jahre 2003 ergangen. 2003 hat man bis zum traditionellen Lesebeginn gewartet. Einen frischen fruchtigen Weißwein haben Sie von diesem Jahrgang keinen gefunden. Das niedrigste Mostgewicht, das wir beim Weißburgunder gelesen haben, war damals 108 Grad! Das ist eine Auslese, die Weine hatten 14 Vol.%! Daher hat sich alles etwas nach vorne verlegt. Die Sonnenseite allerdings mit dem Spätburgunder und Riesling hat spät reifende Sorten. Die sind dann in der zweiten Septemberhälfte/Anfang Oktober dran. Es kommt dabei aber auf den Beginn des Lesezeitpunktes an. Der Riesling hat 12,5 Vol.%, der Spätburgunder liegt je nach Jahr zwischen 13,5 und 14,5 Vol.%. Beim Spätburgunder wollen wir ja ausgereifte Trauben mit Farbe, mit Frucht, mit Körper, da liegen wir höher.

#### **HAT DER FEUCHTERE SOMMER IN DIESEM JAHR AUSWIRKUNGEN IM WEINBAU?**

M.M. Momentan (Anm. d. Red.: Mitte Juli) wächst alles wie verrückt. Das Pflanzenwachstum ist abartig. Es fängt an beim Grasmähen und geht bis zur Laubwand. Man kommt kaum hinterher. Zur Weinqualität selbst kann man noch nichts sagen. Wir hatten einen frühen Austrieb gehabt und

dann kamen, was alle fürchten: zwei kalte Nächte, der Feind der Blüte und der jungen Treibe. Gott sei Dank sind wir hier an der Bergstraße verschont geblieben. Wir haben großes Glück gehabt. Selbst in den Kraichgau-Lagen haben wir nur einen Ausfall von maximal 10 %. Andere Kollegen sind wesentlich mehr betroffen.

Das nasse Frühjahr ist für die Natur natürlich gut. Die Qualität des Jahrgangs wird bestimmt durch das Wetter zur Zeit der Traubenreife. Die Traubenreife beginnt ab Anfang August. Das dann herrschende Wetter ist ganz entscheidend. Daher können wir heute noch nicht sagen, wie sich der Jahrgang entwickeln wird. Wenn es nass und kühl wird, dann ist es wahrscheinlich ein guter Trinkjahrgang, aber kein Jahrgang für die Topqualität. Kann aber auch umgekehrt sein und sich alles wunderbar entwickeln.

#### **DAS HEISST, IHNEN WÄRE EIN TROCKENER AUGUST AM LIEBSTEN.**

M.M. Ja, wir haben genügend Nässe, es kann jetzt trocken bleiben. Der Boden ist nass. Für uns wäre es ok, wenn die Witterung trocken bleibt.

#### **WIE BEKÄMPFEN SIE DIE SCHÄDLINGE?**

M.M. Wir arbeiten sehr umweltschonend. Wir verwenden absolut keine Insektizide, die tierischen Schädlinge kann man mit Nützlingen bekämpfen oder auch mit Sexualduftstoffen, um beispielsweise die Verbreitung des Traubenwicklers zu verhindern.

Ohne Pflanzenschutz ist allerdings kein Weinbau möglich. Das Problem ist der Pilz. Zwei davon „mögen“ wir besonders gerne: den echten und den falschen Mehltau. Die Wärme und die Nässe sind der ideale Nährboden!

## **WAS KANN MAN DAGEGEN MACHEN?**

*M.M. Wir haben die Trauben entblättert, damit man eine bessere Durchlüftung hat. Durch die Durchlüftung werden die Trauben trocken. Ansonsten muss man zum Pflanzenschutz greifen. Das ist einfach so.*

## **GIBT ES REBSORTEN, DIE BESONDERS GERNE BEFALLEN WERDEN?**

*M.M. Im Prinzip werden alle Rebsorten gleich befallen. Man hat aber inzwischen Rebsorten gezüchtet und züchtet weiterhin Rebsorten, die gegen Pilzkrankheiten resistent sind oder weniger anfällig sind. Die ersten auf dem Markt befindlichen eigenständigen Rebsorten haben sich bisher nicht durchsetzen können. Deshalb hat man heute Rebsorten wie Grauburgunder, Cabernet Sauvignons bewusst mit Eigenschaften eingekreuzt, die pilzresistent sind. Mit diesen Rebsorten haben wir jetzt auch etliche Weinberge neu bepflanzt, die noch im Aufwuchs sind und nächstes Jahr wohl mit einigen Flaschen auf den Markt kommen. Man muss dann sehn, wie der Verbraucher den Wein akzeptiert. Wir Winzer leben wie alle anderen Landwirte auch von und mit der Natur. Wir müssen mit der Natur zurechtkommen, der Natur ihre Eigenarten lassen, damit die Natur sich optimal entwickeln kann, und wir den entsprechenden Nutzen daraus ziehen können. Für mich ist das wie eine Waage, die einfach stimmen muss. Nur dann hat man eine Zukunft. Wenn ich jetzt hingehen würde und will nur Trauben erzeugen, und alles andere interessiert mich nicht, dann mache ich ja in der Natur zu viel kaputt, irgendwann rächt sich die Natur, und ich werde dann auch keine Qualität mehr ernten können. Ich muss auch ein gewisses Schadensbild zulassen können. So wie das Gras zwischen den Reihen stehen bleibt, oder die Schädlinge mit Nützlingen bekämpft werden.*

*Da hat sich vieles geändert. Aber es dauert lange.*

## **WIE LANGE TRÄGT SO EIN REBSTOCK?**

*M.M. Das kommt natürlich etwas auf die Lage an. 30 bis 35 Jahre dürfte der Schnitt sein. Wenn die Rebstöcke gut sind, kann man diese wesentlich länger stehen lassen. Bei uns stehen Weinstöcke, die über 50 bis weit über 60 Jahre alt sind.*

## **TRIFFT AUF DIESE WEINSTÖCKE DER BEGRIFF „ALTE REBEN“ ZU?**

*M.M. Ja. Offiziell müssen die Weinstöcke mindestens 25 Jahre alt sein. Das hat den Vorteil, dass die Wurzeln entsprechend tief und fein sind. Durch diese enorme Wurzelmasse und das feine Wurzelsystem können diese Weinstöcke optimal die Mineralien aufnehmen und in die Trauben einlagern. Wir können den Begriff „Spätlese trocken“ durch „Alte Reben“ ersetzen. Die Sonnenseite ist ab kommenden Jahr so weit, dass sie die Bezeichnung „Alte Reben“ bekommt.*

## **ICH HABE FESTGESTELLT, DASS STATT RIESLING HÄUFIGER ZUM GRAUBURGUNDER GEGRIFFEN WIRD.**

*M.M. Das ist richtig. Riesling ist eine Rebsorte, die eine gewisse Säure hat. In den letzten Jahren kommen immer mehr Kunden, die die Säure nicht mehr gut vertragen. Doch durch die Steillage und die Sonneneinstrahlung, die wir hier am Neckar haben oder auch auf der rechten Rheinseite, sind die Rieslinge, die hier wachsen, von der Säure her nicht ganz so stark wie die auf der linken Rheinseite oder in den nördlichen Anbaugebieten. Die Rieslinge hier sind etwas saftiger und verträglicher. Die Sonnenseite ist für mich ein feiner, eleganter Riesling.*

## **GELESEN WIRD PER HAND?**

*M.M. Ja. Maschinen haben wir nur, um das Lesegut rauszufahren. Alles andere wird mit der Hand gemacht: Der Rebschnitt, der Grünschnitt und die Lese.*

## **WIE REKRUTIEREN SIE IHRE LESEKRÄFTE?**

*M.M. Wir haben zwei Leute aus Deutschland. Die anderen sind Rumänien. Die sind fest bei uns, fahren aber zwischen den Arbeiten wieder heim. Die Sonnenseite bearbeiten alle besonders gern, da die Aussicht so großartig ist. (lacht) Die Arbeit in der Landwirtschaft ist sehr anstrengend und nicht jeder ist bereit dazu. Uns geht es da zu gut. Das muss man einfach mal sagen. Das ist aber auch bei anderen Arbeiten so, ob es das Spargelstechen ist, die Erdbeerernte oder die Gurkenernte. Das ist ein großes Thema.*

## **DIE „HEIDELBERGER SONNENSEITE OB DER BRUCK“ TRÄGT EIN BESONDERES ETIKETT.**

*M.M. Ein Freund von uns, Holger Bähr, kommt aus Neuenheim und lebt inzwischen meist in Irland. Er hat vor etlichen Jahren angefangen zu malen. Viele Motive sind Motive aus Irland. Aber es gibt auch Heidelberger Motive. Laut Frieder Hepp ist er einer der bedeutendsten Landschaftsmaler der Gegenwart in unserem Bereich hier. Er hat schon viele Preise gewonnen. Ich habe dann je eines seiner Bilder für meine Alten Reben nehmen dürfen.*

## **SIE SAGTEN ZU BEGINN, DASS SIE IN DER NEUNTEN GENERATION SIND.**

*M.M. Ja. Das Weingut gehört mir und meinem Cousin Markus. Wir haben das aufgeteilt. Markus kümmert sich um den Keller und den technischen Bereich, den Ausbau der Weine, ich bin für den Vertrieb, das Büro zuständig. Die Familie ist also stark vertreten. Unsere Söhne haben eine entsprechende Ausbildung oder sind noch in der Ausbildung. Maximilian, der Sohn von Markus, macht in Kürze seinen Abschluss in Weinsberg an der Fachhochschule. Mein Sohn Leonard hat auch in Geisenheim studiert und ist seit Winter fertig. Er will jetzt heimkommen. Wir haben einen Leiter für die Weinberge gesucht, also jemanden, der ständig vor Ort ist. Das wird jetzt Leonard machen.*

## **SCHÖN, WENN DIE NÄCHSTE GENERATION DAS WEINGUT FORTFÜHREN WIRD.**

**LIEBER HERR MÜLLER UND HERR UEBERLE HABEN SIE HERZLICHEN DANK FÜR IHRE ZEIT UND DAS INTERVIEW. WIR WÜNSCHEN IHNEN ALLES GUTE UND WEITERHIN VIEL ERFOLG, EINEN SONNIGEN TROCKENEN AUGUST UND EINEN GUTEN TROPFEN!**

Die Fragen stellten Bärbel Hufen-Fischer und Daniela Vogt.

### **WISSENSWERT**

Rebenlage: .....	Heidelberger Sonnenseite
Sorten: .....	Riesling und Spätburgunder
Stockzahl: .....	ca. 4.000
Pflanzjahr: .....	1996
Höhneunterschied: .....	ca. 70 m in 24 Terrassen

**HERAUSGEBER**

Stadtteilverein Neuenheim e.V.  
Lutherstraße 18, 69120 Heidelberg  
info@stadtteilverein-neuenheim.de  
www.stadtteilverein-neuenheim.de  
v.i.S.d.P.

1. Vorsitzender Andreas Knorn

**REDAKTION**

**VERANTWORTLICH**

Bärbel Hufen-Fischer, T. 06221 473275  
Daniela Vögt, Sherry Föhr,  
Helgемarie Schwarz, Renate Wendt  
redaktion@stadtteilverein-neuenheim.de

**GESTALTUNG**

Angel Ponz  
info@ponz.de  
T. 06221 373187

**FOTOS TITEL, POSTER**

Christian Föhr  
www.spiegellicht.de

**DRUCK**

Baier Digitaldruck  
www.baier.de

*Die Redaktion besteht aus ehrenamtlichen Mitgliedern,  
die diese Zeitschrift in ihrer Freizeit erstellen.  
Beiträge mögen deshalb bitte auf Datenträger oder per Email übersandt werden.*

*Eingesandte Beiträge werden von der Redaktion nicht auf ihre inhaltliche  
und formale Richtigkeit überprüft. Hierfür sind die Verfasser selbst verantwortlich.  
Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt  
die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich  
vor, Beiträge oder Leserbriefe gekürzt abzdrukken.*

*Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
31.10.2024*



**GESTALTUNG UND PRODUKTION VON  
DRUCKSACHEN ALLER ART.  
KATALOGE, MAGAZINE, BROSCHÜREN U.V.M.**



**ponz.design**

print und internet

Ladenburger Str. 51 · 69120 Heidelberg · 06221 37 31 87 · info@ponz.de

# VERANSTALTUNGEN

## OKTOBER / NOVEMBER 2024

### **FREITAG 04.10.**

#### **TIERSEGNUMG**

Mit Vikar Daniel Johann. Auf der Wiese hinter dem Gemeindehaus von St. Raphael in Neuenheim, Keplerstraße 66a, 17:00 Uhr

### **SONNTAG 06.10.**

#### **EKKURSION**

Die Kelten auf dem Heiligenberg, Exkursion mit Tobias Städler, M. A. Archäologe, Geopark-vor-Ort-Begleiter, Uhrzeit 13.40 bis 16.10 Uhr, Kosten 8 Euro für Erwachsene, 5 Euro für Ermäßigungsberechtigte und Kinder, 18 Euro für Familien, Anmeldung und Information [www.natuerlich.heidelberg.de](http://www.natuerlich.heidelberg.de)

#### **JOHANNESLOUNGE**

„In Pace“: Englische Vokalmusik des 16. Jahrhunderts. Haus der Johannesgemeinde, Lutherstr. 67, 18:00 Uhr

#### **FILMABEND**

Der Junge und die Welt (Originaltitel: O Menino e o Mundo) Trickfilm, Brasilien 2013. +punkt Kirche, INF 130.2, 19:00 Uhr

#### **VORTRAG**

Professor Dr. Armin von Bogdandy, Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht und Professor für öffentliches Recht an der Universität Frankfurt am Main, spricht über das Konzept der europäischen Gesellschaft. Aula der alten PH, Keplerstraße 87, 18:00 Uhr

### **MONTAG 07.10.**

#### **VORTRAG**

„Die zehn häufigsten Fehler bei der Testamentserrichtung, Dr. Bettina Gerlitz, VHS-Saal, Volkshochschule Heidelberg, Bergheimer Straße 76, 19:30 Uhr, Anmeldung erforderlich: [info@vhs-hd.de](mailto:info@vhs-hd.de), T: HD 911911

### **DIENSTAG 08.10.**

#### **SPAZIERGANG**

über den Bergfriedhof mit dem Landschafts- und Forstamt, Regiebetrieb Friedhöfe, Uhrzeit 16.00 bis 18.00 Uhr, Kosten Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung und Information, [www.natuerlich.heidelberg.de](http://www.natuerlich.heidelberg.de)

### **SONNTAG 13.10.**

#### **BOTANISCHER GARTEN**

Exkursion „Streuobstwiesen am Kohlhof – Wild & Heilkräuter im Herbst“ Treffpunkt: Parkplatz Posseltslust/Kohlhof, 11:00 Uhr

#### **EKKURSION**

„Pflanzenkraft am herbstlichen Feldrand“ mit Annette Woithon, Dipl.-Geografin, ehrenamtliche Naturführerin. Vom Sportzentrum Nord auf Feldwegen zu einer Wiese in der Nähe des Wasserwerks Entensee, Uhrzeit 14.00 bis 16.30 Uhr, Kosten 8 Euro für Erwachsene, 6 Euro für Ermäßigungsberechtigte und Kinder, 20 Euro für Familien, Anmeldung und Information [www.natuerlich.heidelberg.de](http://www.natuerlich.heidelberg.de)

### **DIENSTAG 15.10.**

#### **STADTTEILVEREIN NEUENHEIM**

Jahreshauptversammlung, Altes Schulhaus Lutherstraße 18, 19 Uhr

### **SAMSTAG 19.10.**

#### **KONZERT**

Das Neuenheimer Kammerorchester spielt Werke von Karłowicz, Strauss und Bruch unter der Leitung von Matthias Metzger. Augustinum Heidelberg, Jaspersstr. 2, 15:00 Uhr

### **SONNTAG 20.10.**

#### **BOTANISCHER GARTEN**

Führung im Freiland: Was Au-

ge & Nase jetzt erfreut. Treffpunkt: Eingang zu den Gewächshäusern, Botanischer Garten, INF 361, 11:00 Uhr

#### **AUSSICHTSREICHE WANDERUNG**

um das Siebenmühlental mit Dr. Verena Duncckelmann, Dipl.-Geologin, Geopark-vor-Ort-Begleiterin, Uhrzeit 10.45 bis 13.45 Uhr, Kosten 10 Euro für Erwachsene, 7 Euro für Ermäßigungsberechtigte und Kinder, Anmeldung und Information, [www.natuerlich.heidelberg.de](http://www.natuerlich.heidelberg.de)

#### **SENIORENHERBST**

Stadt Heidelberg und Stadtteilverein Neuenheim laden die Seniorinnen und Senioren des Stadtteils ein. Evangelischen Gemeindehaus der Johannesgemeinde, Lutherstraße 67, 69120 Heidelberg, Beginn 14:30 Uhr

### **SONNTAG 03.11.**

#### **CHORKONZERT**

Der Figuralchor und der Posaunenchor Collegium Aereum führen Bruckner-Motetten unter der Leitung von Michiya Azumi und Georg Bieβcker auf. Johanneskirche, Lutherstr. 67, 18:00 Uhr

### **MONTAG 04.11.**

#### **JOHANNESLOUNGE**

„Das Laub fällt von den Bäumen“: Lieder und Duetten zum Herbst von Schumann, Schubert, Mendelssohn, Purcell u.a. Haus der Johannesgemeinde, Lutherstr. 67, 19:30 Uhr

### **MITTWOCH 06.11.**

#### **FILMABEND**

Wer wir gewesen sein wer-

den. +punkt Kirche, INF 130.2, 19:00 Uhr

### **SONNTAG 10.11.**

#### **ST. MARTINSZUG**

Treffpunkt St. Raphael-Kirche 17:15 Uhr, Endpunkt Neuenheimer Marktplatz

### **SONNTAG 17.11.**

#### **CHORKONZERT**

Wolfgang Amadeus Mozart, Requiem, mit dem Johanneschor und dem Heidelberger Kantatenorchester unter der Leitung von Michiya Azumi. Johanneskirche, Lutherstr. 67, 19:00 Uhr

### **DONNERSTAG 21.11.**

#### **BEAUJOLAISFEST**

Neuenheim begrüßt den neuen Roten aus Frankreich! Neuenheimer Marktplatz, Beginn 17 Uhr

### **SAMSTAG 23.11.**

#### **LATERNENFEST IM WALD**

Waldtreff Handschuhshcim Hellenbach Grillhütte. Dort wird ein Windlicht gebastelt und bei warmer Suppe und Stockbrot Geschichten und Bräuchen rund um St. Martin und das Laternenfest erzählt. Anschließend gemeinsamer Spaziergang mit Laternen zurück nach Handschuhshcim. Zielgruppe Familien mit Kindern, (Elternteil plus Kind(-er) ab 6 Jahren), Uhrzeit 15.00 bis 18.00 Uhr Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung und Information, [www.natuerlich.heidelberg.de](http://www.natuerlich.heidelberg.de) Anmeldeschluss, Freitag, 15. November 2024



Wenn Sie auf eine Veranstaltung im August oder September hinweisen möchten, dann schreiben Sie uns. Redaktionsschluss ist der 31.10.24.

# NEUENHEIM TROTZTE DEM REGEN!

Unser Fischerfest! Lang erwartet von den Neuenheimern, riesige Vorbereitungen von Vereinen und Parteien, Gastronomen, Geschäftsleuten und Flohmarktbetreibern.

Der Freitagabend ist quasi der Prolog des drei Tage dauernden Festes. Dieses Mal gab es nach einem klassischen Konzert im vergangenen Jahr wieder etwas „nicht Klassisches“. triolog., eine Heidelberger Jazz-Formation, die bereits in der Kulturreihe des Stadtteilvereins Neuenheim zu hören war, begeisterte die Besucher! Auch diejenigen, die jetzt nicht die großen Jazz-Fans waren. Die Musik zusammen mit der Atmosphäre auf unserem schönen Neuenheimer Marktplatz, das hatte einfach was! Die gesammelten Spenden und die Einnahmen aus dem Getränkeverkauf, die vom Stadtteilverein Neuenheim großzügig aufgerundet wurden, gingen in diesem Jahr an die Klinik-Clowns „Xundlachen“.

Am Samstag wurde dann durchgestartet! Nach Abbau der Marktstände herrschte reges Treiben, die Stände wurden aufgestellt und eingerichtet, alles klappte dank der Helfer nahezu wie am Schnürchen! *(An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Standbetreiber für die gute Zusammenarbeit!)*

Der Kinderflohmarkt war schon am Vormittag sehr gut besucht, richtig voll wurde es dann ab 16 Uhr, als die Erwachsenen ihre Stände aufgebaut hatten und die Besucher auf Schnäppchenjagd gingen.

Pünktlich um 18 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende des Stadtteilvereins Neuenheim, Andreas Knorn, das Fest, und los ging's.

Lucas Bárcena mit seiner Band Tribubu heizte den Besuchern ein, die Stimmung war prächtig. Bis spät in den Abend dieses herrlichen Sommertages wurde gefeiert.

Am Sonntag war vom Sommer leider nichts mehr zu sehen. Doch auch vom Regen an diesem 2. Fischerfesttag ließen sich viele Besucher nicht abschrecken. Die Musikschule TopNotes lud ein zu einem Kinderkonzert und unterhielt die Neuenheimer und ihre Gäste bestens. Es folgte Nate Case mit seiner Folk Gitarre, und mit der Freddy Wonder Band zog es viele auf die Tanzfläche. Unter den Schirmen wurde getanzt, manch einer bekam durch die sich auf den Zelten sammelnden und dann überlaufenden „Wasserbeulen“ eine kleine Abkühlung, die eigentlich nicht mehr nötig war. Von Regenstimmung keine Spur. Freddy hätte ruhig noch etwas länger spielen können!

39

Der Montag gehörte den Kids. Nach Lukamo, der viele Fans hatte, legte Daniel Morres auf. Zu hören gab's Afterwork und House, Begriffe, mit denen manch ein älterer Besucher wenig anzufangen wusste, aber wer von den Kids interessiert sich schon für 70er, 80er oder 90er-Jahre Musik oder gar Klassisches? So war eigentlich jeder zufrieden, die Jungen tanzten (sehr sparsame Bewegungen), die Älteren genossen den Wein, (auch langsame Bewegungen), weniger den Regen!

Fazit: Ein etwas regenreiches Fischerfest, aber schön war's trotzdem! Wir freuen uns auf's nächste Jahr!

*Bärbel Hufen-Fischer*

# UNTERWEGS IM WINDPARK ODENWALD



40

Beim Hohen Nistler traf ich auf eine Versammlung zum Thema Windkraftanlagen im Odenwald, mit den üblichen Beteiligten. Alle waren dafür. Preiswerte Energie sei überlebensnotwendig. Abhängigkeit von Importen sei ungut, ein bisschen was sollte man auch im eigenen Land produzieren. Windräder seien nicht die übelste Möglichkeit zur Energiegewinnung. Die Harmonie war unheimlich, ich wurde unruhig.

Bei der Frage, wo die Anlagen hinsollten, begann die Quadratur des Kreises. Im Wald und auf dem Berg gehe es leider nicht, im Feld in der Ebene leider auch nicht. Aus tausenderlei Gründen. Ein Zyniker vom Bund der Basisdemokraten brachte es auf den Punkt: „Hier gehe es eben nicht, und hier sei leider überall. Weil, wenn es hier nicht gehe, sondern nur dort, dann sei es für die dort ja hier, und hier gehe es eben nicht. Gleiches gelte auch beim Bau von Trassen für Strom und Eisenbahn.“ War ich im Philosophischen Seminar der Exzellenzuniversität gelangt? Das hier musste die Masterclass sein.

Der Schweiß rann mir in Sturzbächen die Schläfen herunter.

Hätte ich nur den Mund gehalten. Mit ätzendem Sarkasmus dankte ich den engagierten Bürgern vom Kaiserstuhl, aus dem Wendland und anderswo für ihren heldenhaften erfolgreichen Kampf gegen alles hier und jetzt und überall. Ich schlug aber vor, etwas konstruktiver zu sein. Nicht nur gegen alles, sondern auch mal für etwas einzutreten. Ein Bürgerbegehren pro Atomkraft im Odenwald inclusive Endlager vielleicht? Oder eine Bürgerinitiative der Vogelfreunde für die Vergiftung aller Hauskatzen? Die friedfertige Stimmung kippte im Bruchteil einer Sekunde. Kra-wall brach los, die Menge verfolgte mich mit Mistgabeln. Ich wollte fliehen, aber meine Beine versagten. Ich kam und kam nicht von der Stelle. Sie fielen über mich her, mir wurde schwarz vor Augen.

Mit einem gellenden Schrei fuhr ich hoch – alles nur geträumt!

*Norbert Specht-Leible*

# AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST

## SO SCHÜTZT DER ZOO HEIDELBERG SEINE SCHWEINE

Anfang August hat die Afrikanische Schweinepest den Rhein-Neckar-Kreis erreicht. Um seine Schweine vor dem für Haus- und Wildschweine hochansteckenden Virus zu schützen, ergreift der Zoo Heidelberg strenge Maßnahmen. Für Menschen und andere Tierarten ist diese Tierseuche ungefährlich. Zoobesucher müssen sich daher keine Sorgen machen.

Die neun kleinen Ferkel beim Herumtoben in der Sommersonne erleben, das können Besucher des Bauernhofs im Zoo Heidelberg nach wie vor. Allerdings vorerst nur durch einen Doppelzaun. Auf das Streicheln und Füttern der Tiere müssen Besucher zum Schutz der Tiere jedoch verzichten. Der Grund dafür ist die Afrikanische Schweinepest (ASP), die Anfang August erstmals bei einem Wildschwein im Rhein-Neckar-Kreis nachgewiesen wurde. Eine Gefahr für Menschen und andere Tierarten geht laut Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) von der ASP nicht aus. Besucher müssen sich also keine Sorgen machen. „Haus- und Wildschweine stecken sich oft durch den direkten Kontakt untereinander an. Das Virus kann aber auch indirekt übertragen werden, zum Beispiel durch kontaminierte Futter- und Lebensmittel oder verunreinigte Gegenstände wie Werkzeuge, Fahrzeuge, Schuhe oder Kleidung. Ein in den Wald geworfenes Wurstbrot reicht mitunter aus, um die Seuche weiterzutragen. Deshalb kommt es für den Schutz der Tiere auf uns alle an“, appelliert Dr. Barbara Bach, Tierärztin im Zoo Heidelberg. Mit Hinweisschildern an den Zäunen des Schweinegeheges

klärt der Zoo über die ASP auf. Der Zoo Heidelberg sorgt sich um seine Schweine und tut alles dafür, um diese zu schützen. Vieles davon geschieht hinter den Kulissen: Nur die Tierpfleger des Bauernhofs haben Kontakt zu den Tieren und halten sich an strenge Hygieneregeln. Die Mitarbeiter desinfizieren sich beispielsweise vor und nach jedem Betreten des Schweinegeheges die Hände und verwenden zum Reinigen des Geheges Werkzeuge, Schutzkleidung und Stiefel, die ausschließlich dort zum Einsatz kommen – und anschließend ebenfalls desinfizieren werden. Die Schweine bekommen kontrolliertes Schweinefutter. Heu und Stroh lagern zunächst mehrere Monate separat bis ein Einsatz bei den Schweinen laut Schweinepest-Verordnung unbedenklich ist.

41

### Was ist die Afrikanische Schweinepest?

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine anzeigepflichtige Tierseuche. Schweine, die an der ASP leiden, bekommen meist Fieber, sind schwach, haben keine Lust mehr zu Fressen oder haben Durchfall. Auch Bewegungsstörungen und Atemprobleme gehören zu den meist schweren Symptomen. Die ersten Krankheitserscheinungen treten in der Regel zwei bis 15 Tage nach der Ansteckung auf. Die Krankheit verläuft in den meisten Fällen tödlich. Die Virusinfektion ist ausschließlich für Haus- und Wildschweine hochansteckend und unheilbar. Menschen und andere Tierarten können sich nicht anstecken und erkranken.

*Isabelle Grunwald  
Marketing & Public Relations,  
Tiergarten Heidelberg*



STADTTEILVEREIN  
NEUENHEIM



# Beaujolaisfest

Donnerstag,  
21. November 2024

17:00 bis 21:00 Uhr auf dem  
Neuenheimer Marktplatz

# STERNSTUNDEN IN DER KAMERA

An jedem zweiten Donnerstag um 14:30 Uhr in Kooperation mit der *Akademie für Ältere*.  
Eintrittspreis für Mitglieder der Akademie für Ältere e.V.: € 6,00 ☆



## 1) DO, 10.10. MEMORY

US/MEX2023, Regie: Michel Franco, 103 Min., FSK 12 Jahre. Bewegende Love-Story der etwas anderen Art. Oscar-Preisträgerin Jessica Chastain und Peter Sarsgaard überzeugen als denkbar ungleiches Paar. Beide haben ihre traumatischen Päckchen aus der Vergangenheit zu tragen. Es geht um Mut und Wut. Um vergeben, verdrängen und verzeihen. Diese emotionale Achterbahn verzichtet auf gängige Genre-Regeln. Und sie trifft das Publikum mit voller Wucht.

2) DO, 24.10. IN LIEBE. EURE HILDE DE 2024, Regie: Andreas Dresen, 125 Min., FSK 12 Jahre. Das berührende und eindringliche Drama basiert auf der wahren Geschichte von Hilde und Hans Coppi, die als Mitglieder der Widerstandsgruppe „Die Rote Kapelle“ von den Nazis hingerichtet wurden. Der Film erzählt eine nahezu zeitlose, wuchtige Liebesgeschichte über Anstand und Widerstand, Intuition und zivile Courage.

3) DO, 07.11. MARIANENGRABEN DE 2024, Regie: Eileen Byrne, 88 Min., FSK 12 Jahre. Basierend auf dem gleichnamigen

Roman von Bestsellerautorin Jasmin Schreiber erzählt „Marianengraben“ die Geschichte von Paula (Luna Wedler). Ihr Lebenswille ist erloschen, nachdem ihr kleiner Bruder Tim in Triest im Meer ertrunken war. Als sie auf den alten Griesgram Helmut (Edgar Selge) trifft, der die Urne seiner Ex-Frau nach Italien fahren will, sieht sie endlich einen Hoffnungsschimmer: Nach Triest fahren, an den Strand, an dem ihr Bruder gestorben ist.

4) DO, 21.11. DIE IRONIE DES LEBENS DE 2024, Regie: Markus Goller, 110 Min., FSK 12 Jahre. Der erfolgreiche Comedian Edgar (Uwe Ochsenknecht) macht sich in seinen Bühnenshows über das Älterwerden lustig. Doch kaum ist die Show vorbei, bleibt ein einsamer Mensch zurück, der seine leeren Abende mit Online-Shopping und Alkohol zu füllen versucht. Als ihn nach 25 Jahren seine Ex-Frau Eva (Corinna Harfouch) aufsucht, beginnen die beiden, sich gegen jede Wahrscheinlichkeit wieder anzunähern. Eva begleitet Edgar auf seiner Comedytour durch Deutschland, eine Reise, die Edgar zu sich selbst zurückbringt.

WIR LÖSEN IHRE  
**Haus-Aufgaben**



**HUTHER**  
**IMMOBILIEN**  
HEIDELBERG

Uferstraße 10 | 69120 Heidelberg  
+49 6221 439 933 | heidelberg@huther-immobilien.de  
Inhaber: Dr. Sabine Welters und Mario Keza

[www.huther-immobilien.de](http://www.huther-immobilien.de)



RHEIN NECKAR  
AKUSTIK



Exzellente  
Audiotechnik,  
für jedes Budget  
eine Lösung

## TV-Sound direkt aufs Hörgerät

**Altbacken war gestern:** Moderne Hörgeräte sind Hightech-Miniaturwunder, die den Film- und Fernsehton direkt auf Ihr Hörgerät übertragen – in brilliantem Sound. Jetzt kostenlos testen und genießen.

Heidelberg · Brückenstraße 3 · 0 62 21 / 673 77 00

[WWW.RHEIN-NECKAR-AKUSTIK.DE](http://WWW.RHEIN-NECKAR-AKUSTIK.DE)



BEITRITTSERKLÄRUNG  
zum Stadtteilverein Neuenheim e.V.

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Stadtteilverein Neuenheim e.V.

Name .....

Vorname .....

Geburtsdatum .....

Telefon .....

E-Mail .....

Website .....

Straße ..... PLZ .....

Ort .....

Einzelperson € 10.-

Familie € 15.-

Firma, Verein oder andere juristische Person € 25.-

Ich möchte dem Stadtteilverein zwar nicht beitreten, bin aber an aktuellen Informationen über E-Mail interessiert

**Stadtteilverein Neuenheim e.V.**, Lutherstraße 18, 69120 Heidelberg,  
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 57ZZZ00000242025,  
SEPA Lastschriftmandat — Mandatsreferenz: Beiträge

*Ich ermächtige den Stadtteilverein Neuenheim e.V. Mitgliedsbeiträge von meinem Konto mittels Lastschrift jeweils zum 30.06. eines jeden Jahres einzuziehen. Gleichzeitig weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Stadtteilverein Neuenheim auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dafür die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.*

IBAN .....

BIC .....

Datum ..... Unterschrift .....



STADTTEILVEREIN  
NEUENHEIM



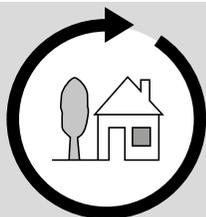
Katholische Stadtkirche  
HEIDELBERG



# Martinszug durch Neuenheim

**Sonntag, 10. November 2024**

16:30 Uhr Martinsfeier in der St. Raphael-Kirche,  
ca. 17:00 Uhr Martinszug von der St. Raphael-Kirche  
durch Neuenheims Straßen zum Neuenheimer Marktplatz



**GEORG  
KLORMANN**

- Barrierefreie Maßnahmen nach DIN 18040
- Fliesenverlegung
- Parkettböden verlegen und schleifen
- Wasserschadenbehebung
- Trockenbau und vieles mehr

**Georg Klormann GmbH**  
Renovierung & Sanierung

Im Weiher 16 · 69121 Heidelberg  
Telefon 06221-452545 · [www.georg-klormann.de](http://www.georg-klormann.de)



**Bestattungshaus  
Heidelberg**  
KURZ  
FEUERSTEIN



Wir beraten Sie persönlich  
06221 13120



Fachberaterin Nicole Gundt unterstützt  
Sie in schwierigen Zeiten.



Organisation  
der Bestattung



Bestattungs-  
vorsorge



persönliche  
Abschiednahme

*Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung.*

Bestattungshaus Kurz-Feuerstein  
Bergheimer Straße 114, 69115 Heidelberg

## HAUSHALTS- UND FIRMEN- AUFLÖSUNGEN



WIR SIND FÜR SIE DA-  
HAUSHALTS- UND FIRMENAUFÖSUNG,  
ENTRÜMPELUNG, ENTSORGUNG UND TRANSPORTE



06221/ 434 82 53  
0172/ 74 14 666  
FAX 06221/ 59 91 91



F. HAGEDORN HAUSHALTS- UND FIRMENAUFÖSUNGEN  
NECKARSTADEN 10A • 69117 HEIDELBERG  
[WWW.HAUSHALTAUFLOESUNG-HAGEDORN.DE](http://WWW.HAUSHALTAUFLOESUNG-HAGEDORN.DE)



**Dein Partner  
in Sachen  
Führerschein**

**Fahrschule  
Dehousto**

**Ladenburgerstr. 50  
HD - Neuenheim**

**☎ 45 12 45**

oder

**[www.fahrschule-dehoust.de](http://www.fahrschule-dehoust.de)**

Theorie:

Mo + Mi ab 19.00 Uhr

Büro + Anmeldung :

Mo bis Fr 18.00 - 19.00 Uhr

# CLAUER

DAS HEIDELBERGER WEINGUT



[WWW.WEINGUTCLAUER.DE](http://WWW.WEINGUTCLAUER.DE)

**Heidelberger Weine  
direkt vom Erzeuger.**

Wir sind Montag bis  
Samstag für Sie da:

Weingut Clauer  
Dormenackerhof  
69126 Heidelberg  
Tel: 06221-382439

Gerne führen wir auf Anfrage auch  
Weinproben für Gruppen durch.



# GEBRAUT, WO WIR ZUHAUSE SIND

[WWW.HEIDELBERGER-BRAUEREI.DE](http://WWW.HEIDELBERGER-BRAUEREI.DE)



## WILLST DU MIT UNS PFLEGEN?



**ST. VITUS**  
SOZIALSTATION

HEIDELBERG-HANDSCHUHSEIM

Wir suchen begeisterte Pflegefachkräfte

Bei uns werden Patienten nicht nur gepflegt...wir helfen Menschen in ihrer vertrauten Umgebung und ihrem sozialem Umfeld zu bleiben.

Unsere größte Stärke sind dabei unsere Mitarbeiter\*innen. Jeder im Team ist gleichwichtig. Wir arbeiten zusammen und ergänzen uns gegenseitig. Wir teilen Schönes und Trauriges.

Gemeinsam wollen wir für unsere Kunden eine gute Zukunft gestalten.  
Bei uns bist du Pflegekraft und nicht nur Pflegeroboter!

Sozialstation St. Vitus Heidelberg Nord und Dossenheim  
Pfarrgasse 5a  
69121 Heidelberg  
Tel. 06221 480686  
[www.sozialstation-st-vitus.de](http://www.sozialstation-st-vitus.de)  
[info@sozialstation-st-vitus.de](mailto:info@sozialstation-st-vitus.de)



Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

## AUGEN AUF IN NEUENHEIM



50

**UNSER RÄTSEL** für unsere Leser, ob jung oder alt, jeder kann mitmachen, außer der Redaktion. Unser Rätsel in der letzten Ausgabe zeigte ein Graffiti und wir fragten: Wo befindet sich dieses? Das war nicht ganz einfach, aber dieses Mal haben es viele gewußt, befindet sich das Graffiti doch in der Ladenburger Straße an einer Stützwand des ehemaligen „Fischerhauses“ und ist noch nicht ganz zugewachsen. Unsere Gewinnerin ist Elisabeth Rösch. Herzlichen Glückwunsch! Unser neues Rätsel ist ebenfalls nicht ganz einfach, und wir sind gespannt, wie viele richtige Antworten wir bekommen. Wo befinden sich die Skulpturen? Wenn Sie es wissen, machen Sie mit; schreiben Sie uns an folgende Adresse: Neuenheimer Nachrichten, Stadtteilverein, Lutherstraße 18, 69120 Heidelberg, Stichwort Bilderrätsel in NN 84 oder mailen Sie uns unter [raetsel@stadtteilverein-neuenheim.de](mailto:raetsel@stadtteilverein-neuenheim.de). Der ist der 31.10.2024. Unter den richtigen Lösungen verlosen wir wieder einen Buchgutschein im Werte von 20,00 €. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Machen Sie mit, es macht Spaß! Augen auf!

Bhf

riegler

BACKT SEIT 1765

# Wir backen Dein Brot. In Heidelberg.

Unsere Natursauerteig-Brote mit sehr langer Teigführung:  
Für besonders aromatischen & bekömmlichen Hochgenuss!

Pan Oliva

Freitag  
+  
Samstag

Dinkel-Ruchmehl Brot

Montag  
bis  
Samstag



SAUERTEIGBROT  
EXPERTISE

Steinofenbrot

Montag  
bis  
Samstag

Kürbiskern Brot

Dienstag  
bis  
Samstag

Videos  
aus der  
Backstube:



Gesund bleiben. Vitalstoffreiches Brot genießen.

# Zahnschutz vom Testsieger.

Zahnzusatzversicherung

Wir unterstützen Sie mit unserer Zahnzusatzversicherung dabei, Ihre Zähne gesund zu halten. Vertrauen Sie uns Ihr Lächeln an.



**Generalagentur  
Christian Wilhelm**

Brückenstrasse 34  
69120 Heidelberg  
Neuenheim  
Telefon +49 6221 473977  
christian.wilhelm@  
wuerttembergische.de  
wuerttembergische.de/  
christian.wilhelm



**TESTSIEGER**

Stiftung  
Warentest  
Finanztest

**SEHR GUT**  
(0,5)

Württembergische  
Krankenversicherung  
Zahnschutz Premium  
ZZ100+ZZBPlus

Im Test: 267 Zahn-  
zusatzversicherungen  
Ausgabe 6/2022  
www.test.de

220124

**WV** **württembergische**

Ihr Fels in der Brandung.